



# Statistische Berichte



Kennziffer: K I 1 mit K VI 1 - j/16 - Teil II

September 2017

## Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2016 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2016

Teil II: Empfänger/-innen

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerisch	0611 3802-221
Herr Enderes	0611 3802-217
E-Mail	<a href="mailto:sozialleistungen@statistik.hessen.de">sozialleistungen@statistik.hessen.de</a>
Telefax	0611 3802-290
Internet	<a href="https://statistik.hessen.de">https://statistik.hessen.de</a>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkung</b>	3
<b>Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Sozialhilfestatistik</b>	3
<b>Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Asylbewerberleistungsstatistik</b>	5
<b>Kreisschaubilder</b>	
1. Sozialhilfeempfänger/-innen je 10 000 Einwohner	8
2. Regelleistungsempfänger/-innen je 10 000 Einwohner	38
<b>Tabellenteil:</b>	
<b>A. EMPFÄNGER/-INNEN VON HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AM 31.12.2016</b>	
1. Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppe	9
2. Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2016 nach Staatsangehörigkeit, Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppe	10
3. Personengemeinschaften und Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Sitz des Trägers am 31.12.2016 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung	11
4. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach der bisherigen Dauer der Hilfgewährung an die Personengemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Typ der Personengemeinschaft	13
5. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Bruttobedarf in Euro pro Monat und Typ der Personengemeinschaft	15
6. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 außerhalb von Einrichtungen nach den anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Euro pro Monat und Typ der Personengemeinschaft	17
7. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Nettoanspruch in Euro pro Monat und Typ der Personengemeinschaft	19
8. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach angerechnetem Einkommen in Euro pro Monat und Typ der Personengemeinschaft	21
9. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2016 nach Einkommensarten und und Typ der Personengemeinschaft	23
10. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2016 nach Typ der Personengemeinschaft und regionaler Gliederung	25

## Noch: Inhalt

	Seite
11. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes sowie Typ der Personengemeinschaft	27
<b>B. EMPFÄNGER/-INNEN VON LEISTUNGEN NACH DEM 5. BIS 9. KAPITEL SGB XII</b>	
1. Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im Laufe des Berichtsjahres 2016 außerhalb von und in Einrichtungen	29
2. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <b>am 31.12.2016</b> nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe, ausgewählter Hilfeart und regionaler Gliederung	33
3. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <b>im Laufe des Berichtsjahres 2016</b> nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe, ausgewählter Hilfeart und regionaler Gliederung	35
<b>C. EMPFÄNGER/-INNEN VON REGELLEISTUNGEN NACH DEM ASYLBEWERBER-LEISTUNGSGESETZ AM 31.12.2016</b>	
1. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2016 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, aufenthaltsrechtlichem Status, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe	39
2. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2016 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	41
3. Haushalte von Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2016 nach Haushaltstyp, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung	45
4. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2016 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung	47
<b>D. EMPFÄNGER/-INNEN VON BESONDEREN LEISTUNGEN NACH DEM ASYLBEWERBER-LEISTUNGSGESETZ</b>	
1. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2016 nach Art der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe	49
2. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2016 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand	50
3. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2016 nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	51

## Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfänger/-innen von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerber/-innen erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre – auf niedrigeren Kostensätzen beruhende - Unterstützung regelt das „Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber/-innen – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) vom 30. Juni 1993.
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1.1.2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1.1.2005 in das SGB XII (4. Kapitel) eingegliedert.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Sozialgesetzbuch Buch V wird ab dem 1. Januar 2004 die Krankenbehandlung von Sozialhilfeempfängern und Asylbewerbern, die nicht krankenversichert sind, von einer Krankenkasse übernommen und später mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1.1.2005 wurde im Rahmen der Hartz IV Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Sozialgesetzbuch (SGB) Buch XII geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1.1.2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich zwischen ein und drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31.12.2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) gem. BSHG für Hilfeberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1.1.2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

I: Ausgaben und Einnahmen sowie

II: Empfänger/-innen.

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse der Empfänger/-innen von Leistungen der Sozialhilfe sowie Asylbewerber/-innen (Teil II) am Jahresende 2016 und nach dem 5. bis 9. Kapitel SGBXII auch im Laufe des Berichtsjahres .

## Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Sozialhilfestatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem BSHG wahrnehmen.

Die Empfänger/-innen von Sozialhilfe werden zunächst nach den beiden Haupthilfearten **laufende Hilfe zum Lebensunterhalt** (HLU) und **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (bis 31.12.2004: Hilfe in besonderen Lebenslagen** (HbL)) unterschieden. Für die Empfänger/-innen von HLU ist jährlich eine Bestandserhebung zum Stichtag 31. Dezember durchzuführen. Außerdem ist für sie eine vierteljährliche Fortschreibung an Hand von Zugangs- und Abgangsformularen vorgesehen.

### Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Für die Empfänger/-innen von **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel** ist — ebenfalls jährlich — für das abgelaufene Kalenderjahr eine vollständige Erfassung vorgeschrieben. Werden einem/einer Empfänger/-in mehrere Leistungen – auch verschiedene – innerhalb eines Jahres gewährt, so sind diese ab dem 1.1.2005 alle auf einem Erhebungsbogen festzuhalten.

Bis 31.12.2004 waren, falls einem/einer Hilfeempfänger/-in mehrere verschiedene HbL-Leistungen gewährt wurden, Mehrfachangaben zulässig. Haben sich bei einem/einer Hilfeempfänger/-in verschiedene Träger die Kosten während des Jahres geteilt, so war der Träger mit dem größten anteiligen Betrag anzugeben, im Ersatzfall derjenige, der am Jahresende noch relevant war.

Ab 1.1.2005 wird festgehalten, ob der/die Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. – 9. Kapitel am Jahresende auch laufende Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII oder/und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Ab 1.1.2005 werden die Kosten im Laufe des Berichtsjahres und das persönliche Budget für die Hilfearten: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und für die Hilfe zur Pflege festgehalten.

In den Kreistabellen sind die Empfänger/-innen nach dem Sitz des Trägers zugeordnet.

### **Einrichtungen**

Als **teilstationär** gelten insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfänger/-innen für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden. **Vollstationär** sind dagegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht für längere Zeit gewährt wird.

### Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

#### **Anerkannte Bruttokaltmiete der Personengemeinschaft**

Die Anerkennung bezieht sich auf die gesamten laufenden Aufwendungen im Sinne von § 29 Abs. 1 und 2 SGB XII.

#### **Angerechnetes bzw. in Anspruch genommenes Einkommen; übergegangene Ansprüche**

Es sind Erträge sämtlicher in der Personengemeinschaft vorkommenden Einkommensarten einzutragen, die den Anspruch der Personengemeinschaft tatsächlich mindern.

### **Anspruch der Personengemeinschaft**

Der Anspruch ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten (bereinigten) Einkommens der Personengemeinschaft.

### **Personengemeinschaft**

Sie besteht aus den Personen, die in die gemeinsame Berechnung einbezogen werden. Von einem Haushalt unterscheidet sie sich vor allem dadurch, dass volljährige Kinder eine eigene Personengemeinschaft bilden.

### **Bruttobedarf der Personengemeinschaft**

Zum Bruttobedarf rechnen:

- Regelsätze (§§ 27, 28 SGB XII, §§1 bis 3 der Regelsatzverordnung (RSV))
- Kosten für Miete/Eigentum (gem. §§ 27, 29 Abs.1 und 2 SGB XII)
- Laufende Kosten für Heizung (gem. § 35 Abs. 4 SGB XII)
- Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung oder für die Vorsorge (gem. §§ 32, 33 SGB XII)
- Mehrbedarfszuschläge (gem. § 30 SGB XII)

### **Einrichtungen**

Als **teilstationär** gelten insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfänger/-innen für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden. **Vollstationär** sind dagegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht für längere Zeit gewährt wird.

### **Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Asylbewerberleistungsstatistik ab 1994**

Das neue „Asylbewerberleistungsgesetz“ (s. oben) schreibt in § 12 statistische Erhebungen vor, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfestatistik aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Empfänger/-innen durchzuführen ist. Auch hier werden die Empfänger/-innen unterschieden, und zwar nach **Regelleistungsempfängern** (entsprechend in etwa der Hilfe zum Lebensunterhalt) und nach **Empfängern von besonderen Leistungen** (ähnlich wie Leistungen nach dem 5. bis 9 Kapitel SGB XII). Seit dem 1. Juli 1997 erhalten auch Bürgerkriegsflüchtlinge Leistungen nach dem § 3 AsylbLG und nicht mehr nach dem BSHG. Hierdurch ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1997 mit den Vorjahren (1994 bis 1996) nur noch eingeschränkt möglich. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zuständigen Stellen. In Hessen wurden durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern übertragen werden.

Die Zählung der Regelleistungsempfänger/-innen wird jährlich zum Stichtag 31. Dezember durchgeführt.

Die Regionaltabellen weisen die Empfänger/-innen bis Berichtsjahr 2006 an ihrem jeweiligen Wohnort zur Zeit der Erhebung nach, das heißt, dass Asylbewerber/-innen in Erstaufnahmeeinrichtungen in dem Ergebnis für den entsprechenden Landkreisen enthalten sind; ab dem Berichtsjahr 2007 werden die Empfänger/-innen nach Sitz des Trägers nachgewiesen, das heißt die Empfänger/-innen in den Erstaufnahmeeinrichtungen sind nicht im Ergebnis der Landkreise enthalten, sondern werden in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung separat nachgewiesen.

Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind gemäß § 1 des Gesetzes Ausländer/-innen, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die

- eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder
- vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind oder
- Ehegatten oder minderjährige Kinder der zuvor genannten Ausländer/-innen.

Personen, für die eine Aufenthaltsgenehmigung mit einer Geltungsdauer von mehr als sechs Monaten erteilt ist oder die eine Aufenthaltsbefugnis nach § 32a des Ausländergesetzes besitzen, sind nach dem AsylbLG für diese Zeit nicht leistungsberechtigt.

### **Arbeitsgelegenheiten**

Hierzu zählen die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten in Aufnahme- und vergleichbaren Einrichtungen zur Betreuung und Aufrechterhaltung der Einrichtung.

### **Art der Unterbringung**

Unterschieden wird zwischen Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften und der Dezentralen Unterbringung. **Aufnahmeeinrichtungen** sind die Einrichtungen gemäß § 44 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG). Als **Gemeinschaftsunterkünfte** gelten Einrichtungen im Sinne des § 53 AsylVfG. Zur **Dezentralen Unterbringung** zählen alle Unterbringungsformen außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen gemäß § 44 AsylVfG und Gemeinschaftsunterkünften im Sinne des § 53 AsylVfG, insbesondere Einzelwohnungen.

### **Art des eingesetzten Einkommens und Vermögens**

Bei Unterbringung in einer Aufnahmeeinrichtung oder in einer anderen Einrichtung haben Leistungsberechtigte, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß § 2 AsylbLG oder Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG für sich und ihre Familienangehörigen erhalten, soweit verfügbares Einkommen oder Vermögen vorhanden ist, dem Kostenträger die Kosten für erhaltene Leistungen zu erstatten.

### **Aufenthaltsgestattung**

Einem Ausländer, der um Asyl nachsucht, ist zur Durchführung des Asylverfahrens lt. § 55 des Asylverfahrensgesetzes (AsylVfG) der Aufenthalt im Bundesgebiet gestattet.

### **Besondere Leistungen**

Sie können einerseits als **andere Leistungen** gem. § 4 bis 6 AsylbLG zusätzlich zu den Grundleistungen gem. § 3 AsylbLG gewährt werden, und zwar als Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG), Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG) und sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG). Andererseits können in besonderen Fällen Leistungsberechtigte gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Leistungen **nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII** erhalten, z. B. in Form von Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

### **Geduldete Ausländer/innen**

Einem/einer Ausländer/-in wird lt. § 55 des Ausländergesetzes eine Duldung erteilt, solange die Abschiebung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen unmöglich ist. Hier kann eine Duldung u. a. auch erteilt werden, solange er/sie nicht unanfechtbar ausreisepflichtig ist.

### **Regelleistungen**

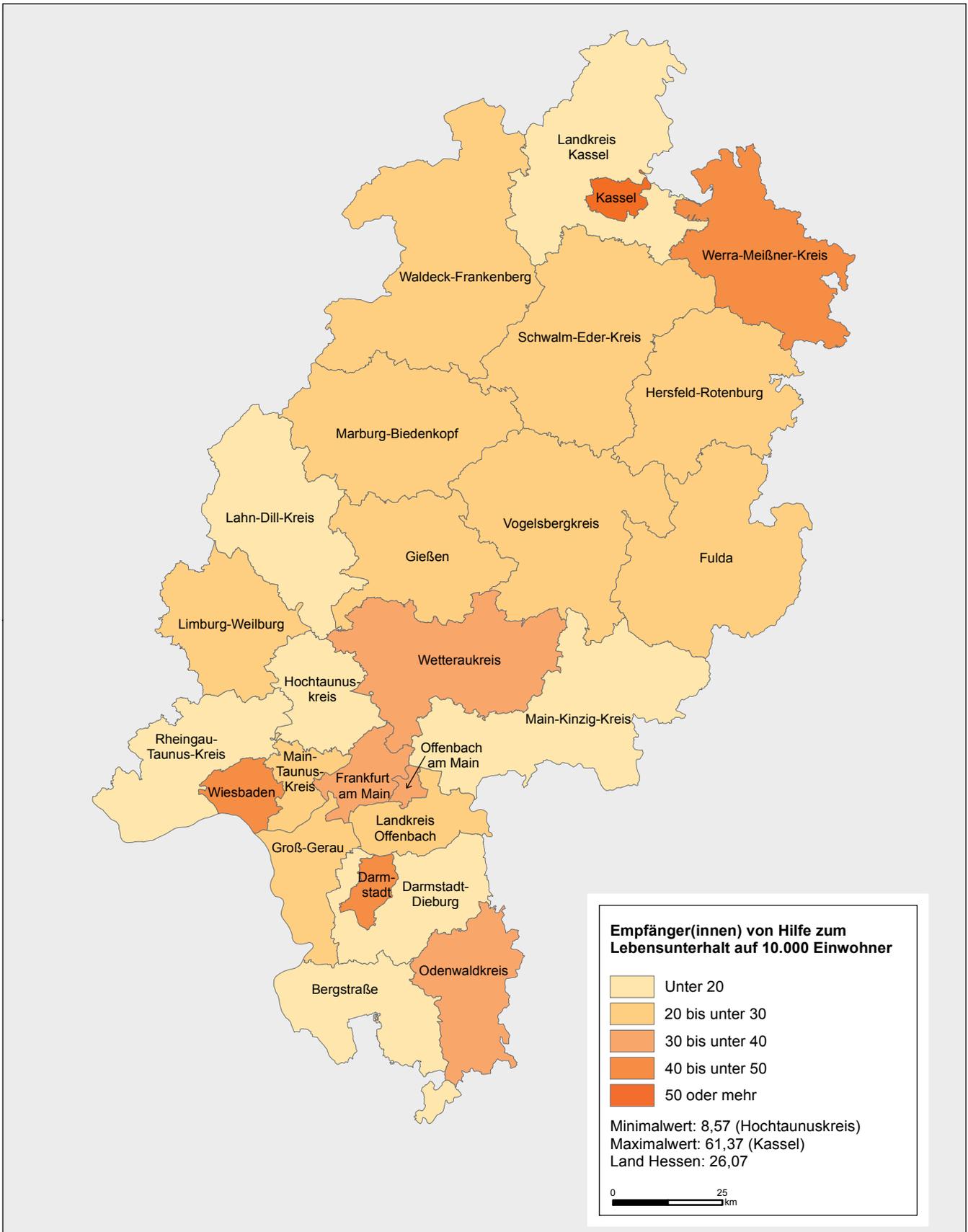
Sie werden als Grundleistungen oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt. Die **Grundleistungen** sind in § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken. Nach einer Frist werden dem Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen entsprechende Leistungen des SGB XII in Form von **laufender Hilfe zum Lebensunterhalt** gewährt.

### **Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet**

Ein/e Ausländer/-in ist gemäß § 42 des Ausländergesetzes zur Ausreise verpflichtet, wenn er/sie eine erforderliche Aufenthaltsgenehmigung nicht oder nicht mehr besitzt.

A. Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum  
Lebensunterhalt  
am 31.12.2016

### Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auf 10 000 Einwohner<sup>1)</sup> in Hessen am 31.12.2016 nach Verwaltungsbezirken



1) Bevölkerungsstand 31.12.2015.

**1. Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016  
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers  
Geschlecht und Altersgruppe**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen		Deutsche			Nichtdeutsche					
	insgesamt	darunter mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	zu- sam- men	und zwar mit		zu- sam- men	darunter mit Hilfegewährung durch den über- örtlichen Träger	davon			
				Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	Vertriebe- nenausweis bzw. Spät- aussiedler- bescheinigung			EU- Aus- länder	Asylbe- rechtigte	Bürger- kriegs- flücht- linge	son- stige Aus- länder
Männlich											
unter 3	92	2	73	2	—	19	—	3	—	—	16
3 - 7	169	17	145	16	—	24	1	9	1	2	12
7 - 11	328	66	290	64	—	38	2	5	1	—	32
11 - 15	508	177	451	173	—	57	4	14	2	1	40
15 - 18	251	215	228	202	—	23	13	4	1	—	18
18 - 21	293	267	270	250	—	23	17	5	—	—	18
21 - 25	595	444	511	387	—	84	57	21	2	—	61
25 - 30	1 028	676	933	630	—	95	46	27	3	—	65
30 - 40	2 408	1 312	2 103	1 185	2	305	127	68	6	1	230
40 - 50	2 716	1 344	2 299	1 194	1	417	150	112	6	—	299
50 - 60	3 346	1 958	2 946	1 838	3	400	120	111	12	—	277
60 - 65	1 526	927	1 406	889	4	120	38	40	—	—	80
65 - 70	912	377	855	367	3	57	10	13	1	—	43
70 - 75	483	139	444	135	—	39	4	16	1	—	22
75 - 80	501	94	465	93	2	36	1	13	—	—	23
80 - 85	312	28	281	28	2	31	—	10	1	—	20
85 und älter	193	4	175	4	1	18	—	7	—	1	10
Zusammen	15 661	8 047	13 875	7 457	18	1 786	590	478	37	5	1 266
Durchschnittsalter	46,4	44,6	46,7	44,8	63,4	44,3	41,3	46,3	41,8	30,5	43,7
Weiblich											
unter 3	103	1	76	1	—	27	—	8	—	1	18
3 - 7	170	13	155	13	—	15	—	5	—	—	10
7 - 11	272	26	238	26	—	34	—	7	1	—	26
11 - 15	466	128	408	121	—	58	7	8	—	1	49
15 - 18	162	146	152	142	—	10	4	3	—	—	7
18 - 21	221	175	197	163	—	24	12	10	—	—	14
21 - 25	370	265	343	250	—	27	15	6	—	—	21
25 - 30	700	434	634	406	—	66	28	22	—	—	44
30 - 40	1 515	829	1 319	757	—	196	72	46	7	—	143
40 - 50	1 831	867	1 526	805	1	305	62	75	5	1	224
50 - 60	2 689	1 349	2 288	1 291	7	401	58	83	8	1	309
60 - 65	1 446	608	1 229	587	7	217	21	57	3	3	154
65 - 70	777	327	714	321	4	63	6	23	—	—	40
70 - 75	463	148	429	144	1	34	4	9	—	—	25
75 - 80	687	119	650	117	2	37	2	5	2	1	29
80 - 85	659	44	603	44	—	56	—	11	1	—	44
85 und älter	1 232	16	1 183	16	—	49	—	12	—	1	36
Zusammen	13 763	5 495	12 144	5 204	22	1 619	291	390	27	9	1 193
Durchschnittsalter	52,6	46,1	53,1	46,3	62,8	49,0	41,9	48,5	50,2	52,5	49,1
Insgesamt											
unter 3	195	3	149	3	—	46	—	11	—	1	34
3 - 7	339	30	300	29	—	39	1	14	1	2	22
7 - 11	600	92	528	90	—	72	2	12	2	—	58
11 - 15	974	305	859	294	—	115	11	22	2	2	89
15 - 18	413	361	380	344	—	33	17	7	1	—	25
18 - 21	514	442	467	413	—	47	29	15	—	—	32
21 - 25	965	709	854	637	—	111	72	27	2	—	82
25 - 30	1 728	1 110	1 567	1 036	—	161	74	49	3	—	109
30 - 40	3 923	2 141	3 422	1 942	2	501	199	114	13	1	373
40 - 50	4 547	2 211	3 825	1 999	2	722	212	187	11	1	523
50 - 60	6 035	3 307	5 234	3 129	10	801	178	194	20	1	586
60 - 65	2 972	1 535	2 635	1 476	11	337	59	97	3	3	234
65 - 70	1 689	704	1 569	688	7	120	16	36	1	—	83
70 - 75	946	287	873	279	1	73	8	25	1	—	47
75 - 80	1 188	213	1 115	210	4	73	3	18	2	1	52
80 - 85	971	72	884	72	2	87	—	21	2	—	64
85 und älter	1 425	20	1 358	20	1	67	—	19	—	2	46
Insgesamt	29 424	13 542	26 019	12 661	40	3 405	881	868	64	14	2 459
Durchschnittsalter	49,3	45,2	49,7	45,4	63,1	46,6	41,5	47,3	45,3	44,6	46,3

**2. Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2016 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppe**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen					
		insgesamt	davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand				
			Haushaltsvorstand	Ehegatte(in)	Kind	Verwandte(r) oder Verschwägerete(r)	sonstige Person
Männlich							
1	unter 3	90	—	—	87	—	3
2	3 - 7	152	—	—	140	7	5
3	7 - 11	262	—	—	228	19	15
4	11 - 15	331	2	2	302	14	11
5	15 - 18	36	2	—	25	9	—
6	18 - 21	26	16	—	10	—	—
7	21 - 25	151	127	—	18	2	4
8	25 - 30	349	308	—	26	7	8
9	30 - 40	1 092	968	7	68	13	36
10	40 - 50	1 368	1 304	14	16	6	28
11	50 - 60	1 375	1 321	33	7	4	10
12	60 - 65	594	540	44	—	—	10
13	65 - 70	190	169	19	—	—	2
14	70 - 75	15	10	2	—	—	3
15	75 - 80	8	5	2	—	—	1
16	80 - 85	3	2	1	—	—	—
17	85 und älter	4	1	2	—	—	1
18	Zusammen	6 046	4 775	126	927	81	137
19	Durchschnittsalter	41,2	46,8	58,0	13,0	21,5	35,4
Weiblich							
20	unter 3	102	—	—	99	1	2
21	3 - 7	157	—	—	149	5	3
22	7 - 11	246	—	—	225	9	12
23	11 - 15	338	4	—	308	11	15
24	15 - 18	16	—	—	15	1	—
25	18 - 21	46	30	—	13	1	2
26	21 - 25	105	87	5	11	1	1
27	25 - 30	265	227	6	19	3	10
28	30 - 40	687	627	18	19	1	22
29	40 - 50	962	894	37	5	5	21
30	50 - 60	1 339	1 220	97	3	5	14
31	60 - 65	838	708	120	—	1	9
32	65 - 70	233	195	34	—	—	4
33	70 - 75	5	2	—	—	—	3
34	75 - 80	7	4	1	—	—	2
35	80 - 85	5	1	1	—	—	3
36	85 und älter	11	3	—	—	—	8
37	Zusammen	5 362	4 002	319	866	44	131
38	Durchschnittsalter	43,0	49,2	56,2	10,7	22,6	40,4
Insgesamt							
39	unter 3	192	—	—	186	1	5
40	3 - 7	309	—	—	289	12	8
41	7 - 11	508	—	—	453	28	27
42	11 - 15	669	6	2	610	25	26
43	15 - 18	52	2	—	40	10	—
44	18 - 21	72	46	—	23	1	2
45	21 - 25	256	214	5	29	3	5
46	25 - 30	614	535	6	45	10	18
47	30 - 40	1 779	1 595	25	87	14	58
48	40 - 50	2 330	2 198	51	21	11	49
49	50 - 60	2 714	2 541	130	10	9	24
50	60 - 65	1 432	1 248	164	—	1	19
51	65 - 70	423	364	53	—	—	6
52	70 - 75	20	12	2	—	—	6
53	75 - 80	15	9	3	—	—	3
54	80 - 85	8	3	2	—	—	3
55	85 und älter	15	4	2	—	—	9
56	Insgesamt	11 408	8 777	445	1 793	125	268
57	Durchschnittsalter	42,0	47,9	56,8	11,9	21,9	37,8

### 3. Personengemeinschaften und Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Personengemeinschaften insgesamt	Empfänger/-innen insgesamt		in Einrichtungen	zusammen	im Alter	
			Anzahl	je 10 000 Einwohner <sup>1)</sup>			unter 7	7 - 18
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	678	759	48,9	95	664	31	86
2	Frankfurt am Main, St.	2 505	2 634	35,9	742	1 892	57	183
3	Offenbach am Main, St.	368	385	31,1	159	226	10	47
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 174	1 273	46,1	253	1 020	29	86
5	Bergstraße	482	496	18,6	84	412	12	60
6	Darmstadt-Dieburg	445	469	16,0	111	358	17	29
7	Groß-Gerau	524	550	20,7	192	358	13	35
8	Hochtaunuskreis	187	200	8,6	48	152	9	16
9	Main-Kinzig-Kreis	773	804	19,5	207	597	16	54
10	Main-Taunus-Kreis	527	575	24,7	81	494	17	27
11	Odenwaldkreis	291	315	32,5	83	232	7	24
12	Offenbach	710	735	21,1	275	460	13	35
13	Rheingau-Taunus-Kreis	273	288	15,6	97	191	12	21
14	Wetteraukreis	883	908	30,1	563	345	24	52
15	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	9 820	10 391	26,5	2 990	7 385	267	755
16	Gießen	599	619	23,6	259	360	16	41
17	Lahn-Dill-Kreis	399	420	16,6	175	245	•	32
18	Limburg-Weilburg	310	349	20,3	62	287	18	43
19	Marburg-Biedenkopf	463	496	20,2	113	383	31	55
20	Vogelsbergkreis	248	255	23,8	125	130	•	14
21	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	2 019	2 139	20,6	734	1 371	65	185
22	Kassel, documenta-St.	1 112	1 215	61,4	124	1 091	51	98
23	Fulda	453	471	21,4	222	249	31	47
24	Hersfeld-Rotenburg	257	266	22,0	97	169	•	17
25	Kassel	436	468	19,8	95	373	16	41
26	Schwalm-Eder-Kreis	370	378	21,0	188	190	•	18
27	Waldeck-Frankenberg	338	362	23,0	131	231	8	35
28	Werra-Meißner-Kreis	389	412	40,9	113	299	21	33
29	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	3 355	3 572	29,4	970	2 577	127	289
30	<b>Landeswohlfahrtsverband</b>	13 322	13 322	•	13 322	—	—	—
31	<b>Land H e s s e n<sup>2)</sup></b> darunter	28 516	29 424	47,6	18 016	11 333	459	1 229
32	kreisfreie Städte	5 837	6 266	42,2	1 373	4 893	178	500
33	Landkreise	9 357	9 836	21,0	3 321	6 440	281	729

1) Bevölkerungsstand 31.12.2015 - Basis Zensus 2011.— 2) In der Landessumme sind die Empfänger/-innen und Personengemeinschaften des Landeswohlfahrtsverband (LWV) enthalten.— 3) Ohne Empfänger/-innen des LWV.

### Sitz des Trägers am 31.12.2016 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Davon										Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen										
davon andere Hilfeempfänger/-innen und zwar										
von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnittsalter	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich	weiblich		
18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und älter							
14	254	263	16	41,7	500	164	343	321	1	
18	773	772	89	44,6	1 241	651	1 068	824	2	
6	73	70	20	40,1	159	67	128	98	3	
24	458	391	32	43,4	797	223	516	504	4	
18	139	143	40	43,9	347	65	217	195	5	
•	153	150	•	42,7	272	86	183	175	6	
12	124	160	14	44,9	269	89	179	179	7	
•	64	56	•	40,7	123	29	85	67	8	
15	254	231	27	43,7	497	100	313	284	9	
11	208	218	13	44,7	401	93	258	236	10	
5	120	69	7	41,3	194	38	121	111	11	
12	134	240	26	47,3	342	118	217	243	12	
4	74	74	6	41,1	162	29	101	90	13	
3	121	125	20	41,5	307	38	201	144	14	
142	2 949	2 962	310	44,2	5 611	1 790	3 930	3 471	15	
12	118	143	30	43,9	332	28	186	174	16	
•	95	78	19	40,3	222	23	127	118	17	
10	111	99	6	38,6	•	•	138	149	18	
13	204	73	7	34,9	339	44	212	171	19	
•	49	48	6	41,6	•	•	66	64	20	
35	577	441	68	41,3	1 256	149	729	676	21	
57	539	299	47	39,9	958	133	589	502	22	
9	96	55	11	33,7	210	39	114	135	23	
14	75	53	•	38,2	157	12	94	75	24	
16	158	133	9	41,1	343	30	183	190	25	
8	105	44	•	39,4	180	10	116	74	26	
19	96	64	9	37,1	219	12	117	114	27	
10	128	95	12	39,4	285	14	174	125	28	
133	1 197	743	88	39,6	2 352	250	1 387	1 215	29	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	
310	4 723	4 146	466	42,7	9 219	2 189	6 046	5 362	31	
119	2 097	1 795	204	•	3 655	1 238	2 644	2 249	32	
191	2 626	2 351	262	•	5 564	951	3 402	3 113	33	

#### 4. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum an die Personengemeinschaft in aktueller

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einer			
			unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 508	1 072	981	862	713
2	Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	8 773	933	849	745	622
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	117	19	6	12	11
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	27	3	5	3	—
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	9	2	—	1	—
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	—	—	—	1
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 230	867	782	695	575
8	männlich	4 639	514	440	379	305
9	weiblich	3 591	353	342	316	270
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	38	5	2	5	2
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	351	37	54	29	33
12	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	1 312	95	103	81	65
13	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	3	—	—	—	—
	Einzel nachgewiesene					
14	volljährige männliche Haushaltsangehörige	273	18	20	14	11
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	169	8	11	11	10
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	438	34	40	31	18
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	429	35	32	25	26
18	Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	423	44	29	36	26
19	In Einrichtungen	18 008	1 101	1 016	720	762
20	Insgesamt	28 516	2 173	1 997	1 582	1 475

**Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung  
Zusammensetzung und Typ der Personengemeinschaft**

bisherigen Dauer der Hilfestellung von . . . bis unter . . . Monaten							Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung	Lfd. Nr.
12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	120 und mehr		
1 204	1 078	1 364	982	699	1 413	140	29,6	1
1 046	871	1 125	809	579	1 092	102	28,4	2
21	10	20	6	2	9	1	21,3	3
9	3	1	2	—	1	—	16,8	4
—	1	1	1	1	1	1	43,9	5
—	—	—	—	—	—	—	11,5	6
973	819	1 050	771	550	1 050	98	28,8	7
533	458	619	429	308	601	53	28,9	8
440	361	431	342	242	449	45	28,6	9
6	6	4	2	3	3	—	24,1	10
37	32	49	27	23	28	2	23,6	11
107	150	182	130	88	274	37	38,3	12
1	—	1	—	—	1	—	44,2	13
22	38	46	35	19	43	7	36,8	14
25	24	22	20	10	25	3	33,1	15
29	44	54	36	28	108	16	40,7	16
30	44	59	39	31	97	11	38,8	17
51	57	57	43	32	47	1	27,8	18
1 246	1 172	1 818	1 628	641	3 699	4 205	63,1	19
2 450	2 250	3 182	2 610	1 340	5 112	4 345	50,8	20

**5. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen  
nach Bruttobedarf in Euro pro Monat**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit			
			unter 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 508	136	19	33	47
2	Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	8 773	128	13	6	8
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	117	—	—	—	—
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	27	—	—	—	—
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	9	—	—	—	—
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	—	—	—	—
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 230	128	13	6	8
8	männlich	4 639	125	8	4	7
9	weiblich	3 591	3	5	2	1
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	38	—	—	—	—
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	351	—	—	—	—
12	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	1 312	6	5	26	39
13	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	3	—	—	—	—
	Einzel nachgewiesene					
14	volljährige männliche Haushaltsangehörige	273	4	1	1	1
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	169	—	3	—	—
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	438	1	1	8	18
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	429	1	—	17	20
18	Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	423	2	1	1	—
19	In Einrichtungen	18 008	8 311	157	15	1 684
20	Insgesamt	28 516	8 447	176	48	1 731

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016  
und Typ der Personengemeinschaft**

einem Bruttobedarf von . . . bis unter . . . Euro pro Monat											Durchschnittlicher Bruttobedarf in Euro pro Monat	Lfd. Nr.
300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1000	1000 – 1250	1250 – 1500	1500 – 2000	2000 und mehr		
133	556	952	1 050	1 800	1 936	1 613	1 631	360	196	46	835	1
33	229	436	754	1 637	1 832	1 553	1 579	337	184	44	879	2
—	—	—	—	1	—	2	54	43	16	1	1 305	3
—	—	—	—	—	—	1	2	1	16	7	1 774	4
—	—	—	—	—	—	—	2	4	3	—	1 404	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1 637	6
32	228	435	753	1 630	1 825	1 544	1 440	155	24	9	843	7
23	154	266	430	911	1 003	825	776	86	14	7	827	8
9	74	169	323	719	822	719	664	69	10	2	864	9
—	—	—	—	—	2	—	15	13	4	4	1 361	10
1	1	1	1	6	5	6	66	121	120	23	1 463	11
95	323	416	201	104	56	25	13	2	—	1	554	12
—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1 628	13
10	33	64	51	49	28	20	10	1	—	—	660	14
8	22	33	33	41	23	5	1	—	—	—	649	15
38	148	159	59	5	1	—	—	—	—	—	498	16
39	120	160	58	9	4	—	1	—	—	—	498	17
5	4	100	95	59	48	35	39	21	12	1	789	18
44	18	20	2 734	4 145	216	100	539	17	7	1	407	19
177	574	972	3 784	5 945	2 152	1 713	2 170	377	203	47	565	20

**6. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe nach den anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Insgesamt	ohne anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	mit anerkannten		
				zusammen	unter 75	75
						–
						100
1	Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	7 126	356	6 770	71	33
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	83	1	82	—	—
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	14	2	12	—	—
4	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	7	—	7	—	—
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	—	1	—	—
6	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	6 745	349	6 396	71	31
7	männlich	3 855	261	3 594	54	19
8	weiblich	2 890	88	2 802	17	12
9	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	32	—	32	—	1
10	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	244	4	240	—	1
11	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	1 074	304	770	26	19
12	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	3	—	3	—	—
	Einzel nachgewiesene					
13	volljährige männliche Haushaltsangehörige	220	54	166	5	6
14	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	126	26	100	5	5
15	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	366	119	247	9	7
16	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	359	105	254	7	1
17	Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	287	21	266	3	2
18	Insgesamt	8 487	681	7 806	100	54

**zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 außerhalb von Einrichtungen  
in Euro pro Monat und Typ der Personengemeinschaft**

Davon												Durchschnittliche anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Euro pro Monat	Lfd. Nr.
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Höhe von . . . bis unter . . . Euro pro Monat													
100	125	150	175	200	225	250	300	350	400	450	500 und mehr		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
125	150	175	200	225	250	300	350	400	450	500			
42	44	80	118	177	222	653	981	1 167	968	768	1 446	403	1
—	—	—	—	2	1	2	2	7	17	13	38	520	2
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	10	691	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	5	531	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	639	5
41	44	80	116	174	220	642	973	1 140	925	709	1 230	395	6
25	30	46	64	100	103	408	598	647	520	386	594	385	7
16	14	34	52	74	117	234	375	493	405	323	636	407	8
—	—	—	—	—	—	2	1	5	3	6	14	495	9
1	—	—	1	1	1	7	5	15	22	38	148	563	10
29	42	75	91	95	87	126	82	62	23	4	9	238	11
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	799	12
9	5	13	14	19	10	22	23	24	9	2	5	263	13
5	1	8	6	9	12	16	11	16	5	—	1	251	14
8	19	36	32	29	31	45	16	11	3	—	1	215	15
7	17	18	39	38	34	43	31	11	6	2	—	232	16
—	2	11	17	32	38	41	26	36	21	7	30	317	17
71	88	166	226	304	347	820	1 089	1 265	1 012	779	1 485	384	18

**7. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen  
nach Nettoanspruch in Euro pro Monat**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon			
			unter 25	25 – 50	50 – 100	100 – 150
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 508	124	201	293	391
2	Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	8 773	81	168	218	303
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	117	3	3	4	2
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	27	—	—	—	1
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	9	—	—	—	1
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	—	—	—	—
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 230	75	163	209	293
8	männlich	4 639	41	121	108	148
9	weiblich	3 591	34	42	101	145
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	38	1	—	—	4
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	351	2	2	5	2
12	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	1 312	25	18	55	68
13	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	3	—	—	—	—
	Einzel nachgewiesene					
14	volljährige männliche Haushaltsangehörige	273	4	2	10	11
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	169	12	2	1	2
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	438	7	7	20	30
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	429	2	7	24	25
18	Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	423	18	15	20	20
19	In Einrichtungen	18 008	509	443	880	8 089
20	Insgesamt	28 516	633	644	1 173	8 480

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016  
und Typ der Personengemeinschaft**

mit einem Nettoanspruch von . . . bis unter . . . Euro pro Monat											Durchschnittlicher Nettoanspruch in Euro pro Monat	Lfd. Nr.
150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 625	625 – 750	750 – 875	875 – 1000	1000 – 1250	1250 und mehr		
479	558	566	1 076	1 094	1 182	1 071	1 163	1 095	993	222	580	1
394	390	400	769	851	958	934	1 064	1 060	966	217	614	2
8	8	4	7	12	10	16	7	5	13	15	666	3
1	—	2	1	—	1	1	4	2	5	9	1 057	4
—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	4	1 011	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 460	6
374	368	384	733	805	919	889	1 024	1 017	860	117	601	7
170	174	203	388	468	508	510	609	608	512	71	617	8
204	194	181	345	337	411	379	415	409	348	46	579	9
1	1	2	3	2	2	6	4	2	6	4	691	10
10	13	8	25	31	25	22	25	33	81	67	854	11
66	132	150	266	195	150	87	63	23	12	2	388	12
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1 031	13
1	10	8	27	43	52	46	33	15	10	1	548	14
7	2	10	17	25	29	26	28	8	—	—	508	15
25	58	70	119	63	30	9	—	—	—	—	309	16
33	62	62	103	64	38	6	2	—	1	—	313	17
19	36	16	41	48	74	50	36	12	15	3	460	18
409	203	1 812	257	222	508	3 268	988	72	334	14	306	19
888	761	2 378	1 333	1 316	1 690	4 339	2 151	1 167	1 327	236	407	20

### 8. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen nach angerechnetem Einkommen in Euro pro Monat

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins-gesamt	mit		
			ohne an-gerechnetes Einkommen	zu-sammen	unter 50
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 508	3 766	6 742	220
2	Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	8 773	3 324	5 449	179
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	117	13	104	3
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	27	3	24	—
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	9	3	6	—
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	—	1	—
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 230	3 291	4 939	176
8	männlich	4 639	2 066	2 573	99
9	weiblich	3 591	1 225	2 366	77
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	38	—	38	—
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	351	14	337	—
12	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	1 312	360	952	28
13	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	3	—	3	—
	Einzel nachgewiesene				
14	volljährige männliche Haushaltsangehörige	273	150	123	8
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	169	90	79	6
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	438	53	385	8
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	429	67	362	6
18	Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	423	82	341	13
19	In Einrichtungen	18 008	13 336	4 672	1 108
20	Insgesamt	28 516	17 102	11 414	1 328

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016  
und Typ der Personengemeinschaft**

Davon													Durchschnittlich angerechnetes Einkommen in Euro pro Monat	Lfd. Nr.
einem angerechneten Einkommen in Höhe von . . . bis unter . . . Euro pro Monat														
50	100	150	200	250	300	350	400	500	625	750	1000	1500 und mehr		
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		
100	150	200	250	300	350	400	500	625	750	1000	1500			
303	309	1 133	358	340	442	546	910	1 051	619	387	110	14	400	1
239	263	542	294	287	363	403	839	980	581	359	106	14	429	2
4	2	1	3	3	3	3	4	12	13	31	22	—	722	3
—	—	4	—	—	—	5	1	—	2	4	5	3	809	4
1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	592	5
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	177	6
230	259	467	285	275	340	355	817	931	533	256	14	1	405	7
138	159	265	150	151	206	215	443	415	223	102	7	—	379	8
92	100	202	135	124	134	140	374	516	310	154	7	1	433	9
1	—	8	2	1	1	4	2	1	1	8	7	2	672	10
3	2	60	4	7	19	36	15	36	31	60	56	8	636	11
50	25	568	51	36	58	68	33	16	11	8	—	—	230	12
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	603	13
8	9	45	10	11	4	9	6	8	5	—	—	—	249	14
5	7	17	9	7	6	3	4	3	5	7	—	—	301	15
23	2	259	20	8	24	27	12	2	—	—	—	—	215	16
14	7	247	12	10	23	29	11	3	—	—	—	—	220	17
14	21	23	13	17	21	75	38	55	27	20	4	—	409	18
488	177	167	130	74	77	66	248	502	1 080	523	31	1	388	19
791	486	1 300	488	414	519	612	1 158	1 553	1 699	910	141	15	395	20

### 9. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum nach Einkommensarten und

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	mit angerechnetem			
			ohne angerech- netes Ein- kommen	zu- sam- men <sup>2)</sup>	Erwerbs- ein- kommen	Rente wegen Erwerbs- minderung <sup>3)</sup>
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 508	3 766	6 742	508	3 616
2	Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	8 773	3 324	5 449	479	3 429
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	117	13	104	17	63
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	27	3	24	2	12
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	9	3	6	1	4
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	—	1	—	—
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 230	3 291	4 939	439	3 176
8	männlich	4 639	2 066	2 573	225	1 778
9	weiblich	3 591	1 225	2 366	214	1 398
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	38	—	38	5	24
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	351	14	337	15	150
12	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	1 312	360	952	12	88
13	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	3	—	3	—	1
	Einzel nachgewiesene					
14	volljährige männliche Haushaltsangehörige	273	150	123	8	57
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	169	90	79	4	29
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	438	53	385	—	—
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	429	67	362	—	1
18	Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	423	82	341	17	99
19	In Einrichtungen	18 008	13 336	4 672	2 125	2 094
20	Insgesamt	28 516	17 102	11 414	2 633	5 710

1) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.

2) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altersversicherung der Landwirte.

**Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2016**  
**Typ der Personengemeinschaft**

Davon										
bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten										
und zwar <sup>2)</sup>										
Alters- rente <sup>3)</sup>	Hinter- bliebenen- rente <sup>3)</sup>	Versor- gungs- bezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieb- licher Alters- versorgung	private Unterhalts- leistun- gen	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundesver- sorgungs- gesetz	Einkünfte aus Vermietung und Ver- pachtung	sonstige Einkünfte	Lfd. Nr.
1 095	286	14	10	61	329	1 588	2	17	697	1
993	225	10	9	56	241	694	1	16	501	2
41	3	—	—	3	3	2	1	—	20	3
—	—	—	—	—	1	24	—	1	4	4
—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	5
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6
950	212	10	8	53	176	303	—	15	424	7
408	40	4	1	10	92	147	—	6	160	8
542	172	6	7	43	84	156	—	9	264	9
—	2	—	—	—	2	36	—	—	5	10
2	8	—	1	—	59	327	—	—	47	11
22	56	4	—	1	62	769	1	1	120	12
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	13
6	3	1	—	—	5	42	—	1	14	14
15	13	—	—	1	5	21	—	—	19	15
—	22	2	—	—	28	366	—	—	46	16
—	17	1	—	—	24	340	1	—	41	17
80	5	—	1	4	26	125	—	—	76	18
755	291	66	—	54	58	190	—	7	197	19
1 850	577	80	10	115	387	1 778	2	24	894	20

**10. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensnach Typ der Personen-**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Personengemeinschaften nach Sitz des Trägers insgesamt	in Einrichtungen	zusammen	Personengemeinschaften			
					Ehepaare		Nichteheliche Lebensgemeinschaften	
					ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	678	95	583	13	4	2	—
2	Frankfurt am Main, St.	2 505	742	1 763	13	3	—	—
3	Offenbach am Main, St.	368	159	209	1	—	—	—
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 174	253	921	12	5	1	—
5	Bergstraße	482	83	399	5	—	—	—
6	Darmstadt-Dieburg	445	111	334	5	1	—	—
7	Groß-Gerau	524	190	334	4	—	—	—
8	Hochtaunuskreis	187	48	139	—	1	1	—
9	Main-Kinzig-Kreis	773	207	566	5	—	1	—
10	Main-Taunus-Kreis	527	81	446	9	2	—	—
11	Odenwaldkreis	291	81	210	1	1	—	—
12	Offenbach	710	275	435	6	—	—	—
13	Rheingau-Taunus-Kreis	273	97	176	1	—	—	—
14	Wetteraukreis	883	563	320	7	1	—	—
15	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	9 820	2 985	6 835	82	18	5	—
16	Gießen	599	259	340	2	—	1	—
17	Lahn-Dill-Kreis	399	175	224	7	—	—	—
18	Limburg-Weilburg	310	62	248	2	3	—	—
19	Marburg-Biedenkopf	463	113	350	1	1	—	—
20	Vogelsbergkreis	248	125	123	—	—	—	—
21	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	2 019	734	1 285	12	4	1	—
22	Kassel, documenta-St.	1 112	124	988	13	1	3	1
23	Fulda	453	222	231	2	1	—	—
24	Hersfeld-Rotenburg	257	97	160	1	—	—	—
25	Kassel	436	93	343	—	1	—	—
26	Schwalm-Eder-Kreis	370	188	182	1	—	—	—
27	Waldeck-Frankenberg	338	130	208	2	1	—	—
28	Werra-Meißner-Kreis	389	113	276	4	1	—	—
29	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	3 355	967	2 388	23	5	3	1
30	<b>Land H e s s e n</b> davon	28 516	18 008	10 508	117	27	9	1
31	kreisfreie Städte	5 837	1 373	4 464	52	13	6	1
32	Landkreise	9 357	3 313	6 044	65	14	3	—
33	Landeswohlfahrtsverband	13 322	13 322	—	—	—	—	—

**unterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2016  
gemeinschaft und regionaler Gliederung**

Davon								Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen								
davon								
mit Haushaltsvorstand				Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand		Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften		
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände		mit mindestens zwei Haushaltsangehörigen	einzel nachgewiesene Haushaltsangehörige			
männlich	weiblich	männlich mit Kindern unter 18 Jahren	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren					
258	194	3	35	—	59	15	1	
874	583	8	49	—	166	67	2	
89	55	—	6	—	46	12	3	
409	354	3	39	2	56	40	4	
139	126	1	5	—	111	12	5	
142	130	—	9	—	36	11	6	
142	124	1	11	—	41	11	7	
72	41	—	4	—	13	7	8	
241	196	1	11	—	80	31	9	
215	174	2	23	—	19	2	10	
100	70	1	12	—	17	8	11	
158	181	1	8	—	50	31	12	
78	62	1	7	—	23	4	13	
148	94	2	6	—	56	6	14	
3 065	2 384	24	225	2	773	257	15	
138	111	—	5	1	48	34	16	
84	72	1	10	—	48	2	17	
92	91	1	8	—	36	15	18	
154	108	3	14	—	63	6	19	
56	44	1	3	—	16	3	20	
524	426	6	40	1	211	60	21	
463	321	3	40	—	94	49	22	
63	78	1	5	—	69	12	23	
78	54	2	2	—	18	5	24	
143	128	1	14	—	37	19	25	
86	48	—	4	—	35	8	26	
86	67	—	13	—	34	5	27	
131	85	1	8	—	38	8	28	
1 050	781	8	86	—	325	106	29	
4 639	3 591	38	351	3	1 309	423	30	
2 093	1 507	17	169	2	421	183	31	
2 546	2 084	21	182	1	888	240	32	
—	—	—	—	—	—	—	33	

**11. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016  
nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes  
sowie Typ der Personengemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Mit deutschem Haushalts- vorstand <sup>1)</sup>	Mit nichtdeutschem Haushaltsvorstand <sup>1)</sup>				
			zu- sammen	davon mit dem ausländerrechtlichen Status			
				EU- Auslän- der(in)	Asyl- berech- tigte(r)	Bürger- kriegs- flüchtling	sonstige(r) Nicht- deutsche(r)
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 508	8 487	2 021	503	15	10	1 493
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	8 773	7 126	1 647	435	8	6	1 198
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	117	83	34	4	—	—	30
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	27	14	13	3	—	—	10
mit einem Kind unter 18 Jahren	13	8	5	1	—	—	4
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	13	6	7	2	—	—	5
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1	—	1	—	—	—	1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	9	7	2	1	—	—	1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	1	—	—	—	—	—
mit einem Kind unter 18 Jahren	1	1	—	—	—	—	—
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	—	—	—	—	—	—	—
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	—	—	—	—	—	—	—
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 230	6 745	1 485	403	8	6	1 068
männlich	4 639	3 855	784	217	4	1	562
weiblich	3 591	2 890	701	186	4	5	506
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	38	32	6	1	—	—	5
mit einem Kind unter 18 Jahren	30	26	4	1	—	—	3
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	4	4	—	—	—	—	—
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	4	2	2	—	—	—	2
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	351	244	107	23	—	—	84
mit einem Kind unter 18 Jahren	249	179	70	20	—	—	50
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	88	56	32	3	—	—	29
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	14	9	5	—	—	—	5
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	1 312	1 074	238	50	7	3	178
Sonstige Personengemeinschaften mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	3	3	—	—	—	—	—
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	—	—	—	—	—	—	—
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	273	220	53	15	1	—	37
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	169	126	43	15	—	—	28
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	438	366	72	12	5	1	54
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	429	359	70	8	1	2	59
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	423	287	136	18	—	1	117
Personengemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	1 431	1 135	296	51	6	4	235
Personengemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	9 077	7 352	1 725	452	9	6	1 258
Personengemeinschaften, die in . . . Haushalten leben							
1-Personen-	7 726	6 433	1 293	362	6	7	918
2-Personen-	1 794	1 374	420	84	3	1	332
3-Personen-	627	457	170	32	3	—	135
4-Personen-	213	147	66	15	—	1	50
5-Personen-	93	51	42	9	2	1	30
6- und mehr Personen-	55	25	30	1	1	—	28
dar. Personengemeinschaften, die . . . Haushalte bilden							
1-Personen-	7 726	6 433	1 293	362	6	7	918
2-Personen-	376	278	98	22	—	—	76
3-Personen-	101	68	33	3	—	—	30
4-Personen-	25	16	9	3	—	—	6
5-Personen-	4	1	3	—	—	—	3
6- und mehr Personen-	1	—	1	1	—	—	—
In Einrichtungen	18 008	16 792	1 216	325	49	3	839
<b>Insgesamt</b>	<b>28 516</b>	<b>25 279</b>	<b>3 237</b>	<b>828</b>	<b>64</b>	<b>13</b>	<b>2 332</b>

1) Bei Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

B. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem  
5. bis 9. Kapitel SGB XII

**1. Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe  
des Berichtsjahres 2016**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt				
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
						Männ-
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen <sup>2)</sup>	38 447	777	6 225	2 554	1 223
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	214	17	49	20	10
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	9	—	—	—	—
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	10 788	—	—	—	—
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	30 955	763	6 136	1 498	367
	davon:					
6	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	229	2	62	15	2
7	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	7 595	744	5 599	1 183	52
8	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2 599	—	164	32	2
9	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	38	1	15	4	8
10	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	186	—	—	—	—
11	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten davon in	20 100	3	19	86	207
12	... einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	9 997	—	—	—	—
13	... einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	134	—	—	—	—
14	... einer Wohneinrichtung	10 575	3	19	86	207
15	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	9 322	21	170	132	136
16	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 286	27	621	167	24
17	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 685	—	144	1 291	1 085
18	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	93	—	—	—	—
19	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	22	—	—	—	—
20	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	1	—	—	—	—
21	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	70	1	13	24	15
22	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	972	5	58	116	90
						Weib-
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen <sup>2)</sup>	26 831	554	3 294	1 321	724
24	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	76	9	28	9	3
25	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	12	—	—	—	—
26	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	7 296	—	—	—	—
27	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	22 111	544	3 244	718	241
	davon:					
28	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	157	5	23	8	5
29	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 162	529	3 005	584	39
30	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2 535	—	71	8	—
31	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	25	2	8	4	—
32	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	103	—	—	—	—
33	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten davon in	15 196	2	15	32	145
34	... einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	8 732	—	—	—	—
35	... einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	97	—	—	—	—
36	... einer Wohneinrichtung	6 711	2	15	32	145
37	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	6 377	5	85	62	88
38	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 804	21	317	80	14
39	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 215	—	75	708	623
40	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	78	—	—	—	—
41	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	13	—	—	—	—
42	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	3	—	—	—	—
43	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	46	—	4	6	13
44	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	622	2	47	60	65

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**für behinderte Menschen<sup>1)</sup> im Laufe  
außerhalb von und in Einrichtungen**

Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.	
15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter			
lich													
765	770	1 762	2 853	5 276	5 519	6 652	2 082	1 147	722	120	33,5	1	
4	4	23	23	33	17	3	2	—	6	3	22,4	2	
—	2	—	1	1	3	2	—	—	—	—	38,2	3	
—	51	782	1 499	2 599	2 512	2 651	646	48	—	—	42,0	4	
337	495	1 267	2 092	4 138	4 466	5 630	1 874	1 105	678	109	34,2	5	
4	4	8	16	18	26	34	9	8	13	8	33,5	6	
15	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,4	7	
7	70	163	203	448	484	632	238	112	42	2	42,3	8	
1	1	—	—	—	2	3	—	1	—	2	19,2	9	
—	4	14	22	38	42	48	11	5	2	—	43,2	10	
240	384	1 055	1 875	3 729	4 073	5 135	1 672	984	565	73	45,1	11	
1	45	508	1 086	2 182	2 251	2 591	723	390	207	13	45,0	12	
—	4	20	17	26	14	29	7	10	7	—	42,9	13	
239	341	570	835	1 653	1 927	2 668	983	614	368	62	45,1	14	
120	200	480	729	1 494	1 629	2 249	857	635	399	71	45,3	15	
17	28	67	106	190	274	394	178	116	71	6	33,1	16	
626	445	83	11	—	—	—	—	—	—	—	12,9	17	
39	20	12	5	13	3	1	—	—	—	—	22,1	18	
1	5	6	2	—	5	3	—	—	—	—	31,4	19	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	67,5	20	
9	1	1	—	1	2	3	—	—	—	—	13,7	21	
76	66	61	66	119	100	85	32	35	50	13	31,6	22	
lich													
465	582	1 265	2 055	3 583	4 200	5 264	1 570	978	758	218	36,8	23	
3	1	1	3	2	2	2	1	7	4	1	21,6	24	
—	1	1	—	3	1	6	—	—	—	—	43,2	25	
—	42	551	996	1 603	1 748	1 883	435	38	—	—	42,3	26	
205	365	929	1 586	2 883	3 531	4 595	1 420	928	715	207	37,9	27	
—	4	8	15	11	23	21	7	4	10	13	38,8	28	
4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,3	29	
2	58	127	200	354	491	788	254	114	58	10	45,9	30	
1	1	1	1	4	—	2	—	—	1	—	19,7	31	
—	6	8	16	18	18	23	4	7	1	2	42,8	32	
159	251	761	1 374	2 586	3 166	4 056	1 211	774	555	109	46,1	33	
2	40	438	935	1 748	2 026	2 329	627	350	213	24	45,6	34	
—	4	21	8	18	12	17	8	4	5	—	41,5	35	
158	216	324	478	884	1 197	1 794	596	436	349	85	46,7	36	
69	152	294	469	822	1 094	1 606	567	504	433	127	47,9	37	
11	14	44	109	172	285	413	137	103	72	12	39,1	38	
380	333	83	13	—	—	—	—	—	—	—	13,4	39	
28	11	11	10	10	5	3	—	—	—	—	24,5	40	
—	2	4	6	—	1	—	—	—	—	—	26,2	41	
—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	67,2	42	
14	5	—	—	—	1	2	—	1	—	—	17,3	43	
46	53	34	33	63	54	45	18	40	47	15	33,5	44	

**1. Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe  
des Berichtsjahres 2016**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt				
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
						Ins
45	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen <sup>2)</sup>	65 278	1 331	9 519	3 875	1 947
46	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	290	26	77	29	13
47	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	21	—	—	—	—
48	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	18 084	—	—	—	—
49	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	53 066	1 307	9 380	2 216	608
	davon:					
50	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	386	7	85	23	7
51	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	11 757	1 273	8 604	1 767	91
52	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	5 134	—	235	40	2
53	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	63	3	23	8	8
54	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	289	—	—	—	—
55	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten davon in	35 296	5	34	118	352
56	... einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	18 729	—	—	—	—
57	... einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	231	—	—	—	—
58	... einer Wohneinrichtung	17 286	5	34	118	352
59	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	15 699	26	255	194	224
60	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 090	48	938	247	38
61	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	5 900	—	219	1 999	1 708
62	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	171	—	—	—	—
63	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	35	—	—	—	—
64	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	4	—	—	—	—
65	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	116	1	17	30	28
66	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 594	7	105	176	155

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**für behinderte Menschen<sup>1)</sup> im Laufe  
außerhalb von und in Einrichtungen**

Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
gesamt												
1 230	1 352	3 027	4 908	8 859	9 719	11 916	3 652	2 125	1 480	338	34,8	45
7	5	24	26	35	19	5	3	7	10	4	22,2	46
—	3	1	1	4	4	8	—	—	—	—	41,0	47
—	93	1 333	2 495	4 202	4 260	4 534	1 081	86	—	—	42,1	48
542	860	2 196	3 678	7 021	7 997	10 225	3 294	2 033	1 393	316	35,7	49
4	8	16	31	29	49	55	16	12	23	21	35,7	50
19	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,4	51
9	128	290	403	802	975	1 420	492	226	100	12	44,1	52
2	2	1	1	4	2	5	—	1	1	2	19,4	53
—	10	22	38	56	60	71	15	12	3	2	43,1	54
399	635	1 816	3 249	6 315	7 239	9 191	2 883	1 758	1 120	182	45,5	55
3	85	946	2 021	3 930	4 277	4 920	1 350	740	420	37	45,3	56
—	8	41	25	44	26	46	15	14	12	—	42,3	57
397	557	894	1 313	2 537	3 124	4 462	1 579	1 050	717	147	45,7	58
189	352	774	1 198	2 316	2 723	3 855	1 424	1 139	832	198	46,3	59
28	42	111	215	362	559	807	315	219	143	18	35,7	60
1 006	778	166	24	—	—	—	—	—	—	—	13,1	61
67	31	23	15	23	8	4	—	—	—	—	23,2	62
1	7	10	8	—	6	3	—	—	—	—	29,5	63
—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	67,3	64
23	6	1	—	1	3	5	—	1	—	—	15,1	65
122	119	95	99	182	154	130	50	75	97	28	32,4	66

**2. Empfänger/-innen von Leistungen nach  
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe,**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Empfänger nach Sitz des Trägers	im Alter von ...					
			männlich	weiblich	Deutsche	Nicht- deutsche	im Alter von ...	
							unter 18	18 - 40
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	1 014	479	535	840	174	256	129
2	Frankfurt am Main, St.	7 603	3 557	4 046	5 654	1 949	1 494	327
3	Offenbach am Main, St.	1 212	526	686	940	272	327	39
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	2 245	869	1 376	1 831	414	430	43
5	Bergstraße	1 146	455	691	1 073	73	356	17
6	Darmstadt-Dieburg	1 006	495	511	918	88	396	49
7	Groß-Gerau	1 593	788	805	1 384	209	618	158
8	Hochtaunuskreis	858	392	466	785	73	345	11
9	Main-Kinzig-Kreis	2 117	920	1 197	1 938	179	722	42
10	Main-Taunus-Kreis	560	340	220	462	98	420	13
11	Odenwaldkreis	323	120	203	311	12	61	3
12	Offenbach	1 414	590	824	1 256	158	406	23
13	Rheingau-Taunus-Kreis	862	221	641	779	83	408	14
14	Wetteraukreis	1 208	489	719	1 101	107	326	25
15	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	23 161	10 241	12 920	19 272	3 889	6 565	893
16	Gießen	1 449	650	799	1 325	124	440	59
17	Lahn-Dill-Kreis	1 285	515	770	1 253	32	252	67
18	Limburg-Weilburg	1 075	476	599	1 010	65	430	24
19	Marburg-Biedenkopf	993	440	553	929	64	280	69
20	Vogelsbergkreis	560	225	335	529	31	163	8
21	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	5 362	2 306	3 056	5 046	316	1 565	227
22	Kassel, documenta-St.	2 020	870	1 150	1 739	281	512	49
23	Fulda	1 355	584	771	1 202	153	533	25
24	Hersfeld-Rotenburg	754	316	438	630	124	213	38
25	Kassel	1 404	578	826	1 303	101	414	57
26	Schwalm-Eder-Kreis	738	301	437	730	8	173	11
27	Waldeck-Frankenberg	723	256	467	695	28	152	12
28	Werra-Meißner-Kreis	678	269	409	659	19	165	14
29	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	7 672	3 174	4 498	6 958	714	2 162	206
30	Landeswohlfahrtsverband	44 104	25 077	19 027	41 111	2 993	1 009	15 559
31	<b>Land H e s s e n</b>	80 299	40 798	39 501	72 387	7 912	11 301	16 885
	darunter							
32	kreisfreie Städte	14 094	6 301	7 793	11 004	3 090	3 019	587
33	Landkreise	22 101	9 420	12 681	20 272	1 829	7 273	739

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.  
2) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

**dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2016**  
**ausgewählter Hilfeart und regionaler Gliederung**

Und zwar <sup>1)</sup>						Durchschnitts- alter	nach- richtlich: Anspruchs- berechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Lfd. Nr.
bis unter ... Jahren		nach ausgewählten Hilfearten <sup>2)</sup>		Ort der Hilfestellung <sup>2)</sup>				
40 - 65	65 und älter	Eingliede- rungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen			
151	478	303	495	674	342	51,7	639	1
1 102	4 680	1 722	4 411	5 634	2 069	59,3	1 052	2
118	728	394	802	779	440	56,9	189	3
158	1 614	444	1 727	1 464	781	63,4	503	4
59	714	388	746	581	567	56,6	254	5
54	507	429	511	559	447	48,3	189	6
178	639	903	624	1 050	543	44,0	225	7
18	484	390	457	445	499	50,6	374	8
125	1 228	778	1 253	1 173	944	53,3	554	9
17	110	438	109	552	8	23,2	—	10
7	252	74	246	30	297	66,6	49	11
73	912	436	967	650	888	57,7	396	12
23	417	430	417	522	343	44,9	73	13
58	799	398	778	587	624	59,4	315	14
2 141	13 562	7 527	13 543	14 700	8 792	•	4 812	15
114	836	487	864	736	716	54,8	258	16
82	884	257	925	532	753	63,7	133	17
52	569	455	565	594	482	49,6	72	18
98	546	404	595	608	385	54,0	169	19
32	357	187	362	228	332	58,4	75	20
378	3 192	1 790	3 311	2 698	2 668	56,1	707	21
248	1 211	602	1 413	1 315	737	57,7	346	22
31	766	551	782	698	657	50,7	209	23
15	488	165	477	330	433	58,8	92	24
93	840	459	884	766	639	56,2	224	25
20	534	198	524	240	498	62,9	83	26
18	541	166	554	212	511	65,1	13	27
38	461	193	480	284	394	61,5	49	28
463	4 841	2 334	5 114	3 845	3 869	•	1 016	29
24 367	3 169	41 736	2 826	17 452	32 786	•	771	30
27 349	24 764	53 387	24 794	38 695	48 115	49,7	7 306	31
1 777	8 711	3 465	8 848	9 866	4 369	•	2 729	32
1 205	12 884	8 186	13 120	11 377	10 960	•	3 806	33

**3. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9.  
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe,**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Empfänger nach Sitz des Trägers	im Alter von ...					
			männlich	weiblich	Deutsche	Nicht- deutsche	im Alter von ...	
							unter 18	18 - 40
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	2 128	1 155	973	1 756	372	803	286
2	Frankfurt am Main, St.	9 837	4 759	5 078	7 392	2 445	1 884	609
3	Offenbach am Main, St.	1 842	863	979	1 406	436	503	119
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	3 521	1 334	2 187	2 889	632	595	188
5	Bergstraße	1 611	666	945	1 513	98	500	44
6	Darmstadt-Dieburg	1 557	764	793	1 423	134	600	119
7	Groß-Gerau	2 058	1 000	1 058	1 771	287	730	203
8	Hochtaunuskreis	1 610	837	773	1 492	118	898	30
9	Main-Kinzig-Kreis	3 034	1 381	1 653	2 802	232	1 188	75
10	Main-Taunus-Kreis	816	503	313	677	139	585	21
11	Odenwaldkreis	441	166	275	428	13	110	15
12	Offenbach	1 904	828	1 076	1 692	212	549	48
13	Rheingau-Taunus-Kreis	1 247	368	879	1 133	114	602	25
14	Wetteraukreis	1 982	1 009	973	1 760	222	454	175
15	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	33 588	15 633	17 955	28 134	5 454	10 001	1 957
16	Gießen	1 950	917	1 033	1 792	158	596	100
17	Lahn-Dill-Kreis	2 201	990	1 211	2 146	55	673	183
18	Limburg-Weilburg	1 518	668	850	1 418	100	588	56
19	Marburg-Biedenkopf	1 603	789	814	1 516	87	542	147
20	Vogelsbergkreis	840	390	450	797	43	263	25
21	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	8 112	3 754	4 358	7 669	443	2 662	511
22	Kassel, documenta-St.	3 031	1 360	1 671	2 641	390	747	115
23	Fulda	1 852	849	1 003	1 649	203	759	45
24	Hersfeld-Rotenburg	1 410	716	694	1 253	157	667	60
25	Kassel	2 405	1 174	1 231	2 252	153	1 067	121
26	Schwalm-Eder-Kreis	1 201	516	685	1 158	43	321	31
27	Waldeck-Frankenberg	1 245	550	695	1 213	32	495	29
28	Werra-Meißner-Kreis	1 058	454	604	1 020	38	379	27
29	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	12 202	5 619	6 583	11 186	1 016	4 435	428
30	Landeswohlfahrtsverband	48 763	27 910	20 853	45 371	3 392	1 134	17 300
31	<b>Land H e s s e n</b>	102 665	52 916	49 749	92 360	10 305	18 232	20 196
	darunter							
32	kreisfreie Städte	20 359	9 471	10 888	16 084	4 275	4 532	1 317
33	Landkreise	33 543	15 535	18 008	30 905	2 638	12 566	1 579

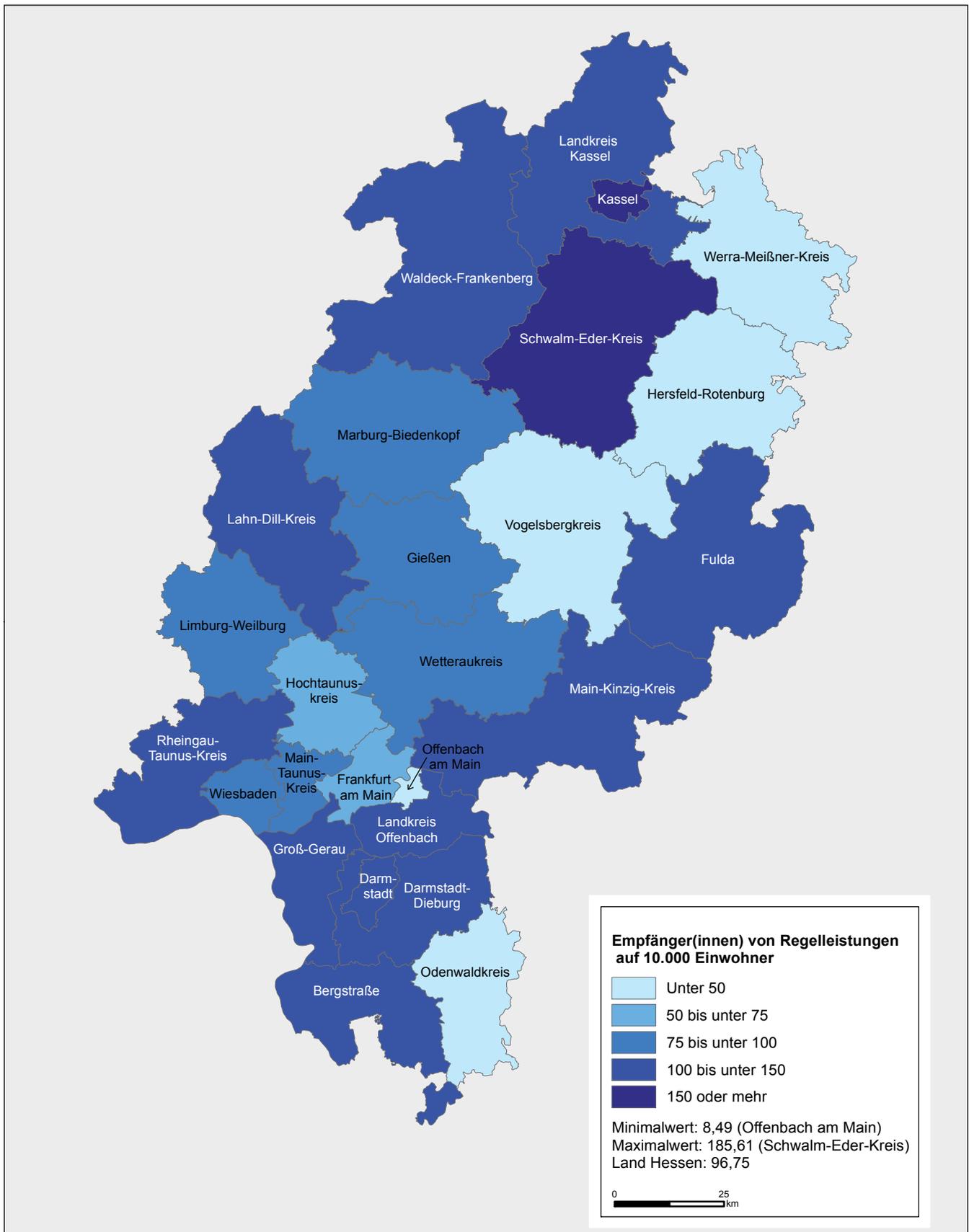
1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.  
2) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfefewährung gezählt.

**Kapitel SGB XII im Laufe des Berichtsjahres 2016**  
**ausgewählter Hilfeart und regionaler Gliederung**

Und zwar <sup>1)</sup>						Durchschnitts- alter	nach- richtlich: Anspruchs- berechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Lfd. Nr.
bis unter ... Jahren		nach ausgewählten Hilfearten <sup>2)</sup>		Ort der Hilfestellung <sup>2)</sup>				
40 - 65	65 und älter	Eingliede- rungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen			
324	715	854	687	1 618	531	41,5	683	1
1 524	5 820	2 225	5 534	7 158	2 975	58,6	1 059	2
239	981	619	1 041	1 245	621	54,0	204	3
410	2 328	610	2 416	2 477	1 049	62,1	551	4
110	957	551	967	882	751	55,5	273	5
111	727	687	679	946	618	47,1	198	6
266	859	1 061	825	1 367	699	46,1	252	7
33	649	985	581	1 025	786	38,2	382	8
171	1 600	1 286	1 594	1 847	1 191	49,3	602	9
42	168	625	148	791	26	25,0	—	10
11	305	179	298	73	377	60,9	57	11
111	1 196	601	1 242	920	1 184	57,1	429	12
40	580	633	580	804	455	43,8	80	13
219	1 134	570	1 034	1 159	833	57,1	371	14
3 611	18 019	11 486	17 626	22 312	12 096	•	5 141	15
176	1 078	675	1 075	1 054	920	54,1	279	16
137	1 208	674	1 241	1 202	1 010	53,8	502	17
114	760	620	732	877	642	49,2	78	18
158	756	771	787	1 098	506	48,6	190	19
50	502	291	492	388	452	55,9	93	20
635	4 304	3 031	4 327	4 619	3 530	52,2	1 142	21
427	1 742	941	1 933	2 109	995	57,2	395	22
48	1 000	788	996	991	861	49,4	233	23
40	643	630	614	873	556	44,1	104	24
138	1 079	1 151	1 122	1 610	807	44,5	245	25
75	774	370	660	580	621	58,7	93	26
30	691	532	688	605	640	50,5	17	27
59	593	439	604	566	493	52,6	55	28
817	6 522	4 851	6 617	7 334	4 973	•	1 142	29
26 573	3 756	45 910	3 747	20 472	36 169	•	771	30
31 636	32 601	65 278	32 317	54 737	56 768	48,9	8 196	31
2 924	11 586	5 249	11 611	14 607	6 171	•	2 892	32
2 139	17 259	14 119	16 959	19 658	14 428	•	4 533	33

C. Empfänger/-innen von Regelleistungen  
nach dem Asylbewerber-  
leistungsgesetz  
am 31.12.2016

### Empfänger/-innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz auf 10 000 Einwohner<sup>1)</sup> in Hessen am 31.12.2016 nach Verwaltungsbezirken



1) Bevölkerungsstand 31.12.2015.

**1. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2016 nach Stellung zum Haushaltsvorstand,**

Lfd. Nr.	Alter von . . . bis unter ... Jahren	Insgesamt	Stellung zum Haushaltsvorstand				Aufenthaltsgestattung
			Haushaltsvorstand	Ehegatte(in)/Lebenspartner(in)	Kind	sonstige Person	
							Männ
1	unter 3	2 642	5	—	2 635	2	2 172
2	3 - 7	2 675	3	—	2 670	2	2 301
3	7 - 11	2 324	9	—	2 315	—	1 961
4	11 - 15	1 885	32	—	1 850	3	1 554
5	15 - 18	1 955	339	1	1 612	3	1 673
6	18 - 21	6 321	5 785	55	18	463	5 830
7	21 - 25	7 427	7 087	162	—	178	6 821
8	25 - 30	7 773	7 424	244	—	105	7 061
9	30 - 40	8 237	7 787	358	—	92	7 269
10	40 - 50	3 051	2 896	118	—	37	2 567
11	50 - 60	1 179	1 130	31	—	18	943
12	60 - 65	305	294	9	—	2	252
13	65 und älter	317	299	8	—	10	248
14	Zusammen	46 091	33 090	986	11 100	915	40 652
15	Durchschnittsalter	24,4	29,7	32,3	8,0	24,5	24,4
							Weib
16	unter 3	2 471	4	—	2 464	3	1 989
17	3 - 7	2 306	—	—	2 305	1	1 964
18	7 - 11	2 043	3	—	2 037	3	1 726
19	11 - 15	1 577	8	—	1 566	3	1 319
20	15 - 18	1 164	22	29	1 108	5	977
21	18 - 21	1 562	717	559	8	278	1 389
22	21 - 25	2 445	1 150	1 145	—	150	2 186
23	25 - 30	3 034	1 376	1 564	—	94	2 716
24	30 - 40	3 845	1 861	1 887	—	97	3 364
25	40 - 50	1 749	1 006	700	—	43	1 482
26	50 - 60	942	617	295	—	30	788
27	60 - 65	284	181	88	—	15	237
28	65 und älter	361	267	43	—	51	283
29	Zusammen	23 783	7 212	6 310	9 488	773	20 420
30	Durchschnittsalter	23,0	34,9	31,8	7,6	29,8	23,1
							Ins
31	unter 3	5 113	9	—	5 099	5	4 161
32	3 - 7	4 981	3	—	4 975	3	4 265
33	7 - 11	4 367	12	—	4 352	3	3 687
34	11 - 15	3 462	40	—	3 416	6	2 873
35	15 - 18	3 119	361	30	2 720	8	2 650
36	18 - 21	7 883	6 502	614	26	741	7 219
37	21 - 25	9 872	8 237	1 307	—	328	9 007
38	25 - 30	10 807	8 800	1 808	—	199	9 777
39	30 - 40	12 082	9 648	2 245	—	189	10 633
40	40 - 50	4 800	3 902	818	—	80	4 049
41	50 - 60	2 121	1 747	326	—	48	1 731
42	60 - 65	589	475	97	—	17	489
43	65 und älter	678	566	51	—	61	531
44	Insgesamt	69 874	40 302	7 296	20 588	1 688	61 072
45	Durchschnittsalter	23,9	30,6	31,9	7,8	27,0	24,0

1) Einschließlich Personenkreis mit Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender (BüMA).

**aufenthaltsrechtlichem Status, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe**

Und zwar nach										
aufenthaltsrechtlichem Status							Erwerbsstatus			Lfd. Nr.
vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familienangehörige(r)	geduldete(r) Ausländer(in)	Einreise über einen Flughafen	Aufenthalts-erlaubnis	Folge- oder Zweit-antrag	ohne Angabe <sup>1)</sup>	vollzeit-erwerbstätig	teilzeit-erwerbstätig	nicht erwerbstätig	
lich										
4	124	75	—	71	1	195	—	—	2 642	1
10	67	49	—	76	1	171	—	—	2 675	2
7	46	67	—	73	2	168	—	—	2 324	3
7	43	69	1	69	1	141	—	—	1 885	4
8	33	79	—	43	1	118	1	2	1 952	5
15	10	108	—	97	1	260	85	98	6 138	6
21	2	156	—	157	2	268	156	236	7 035	7
27	1	222	—	136	5	321	134	233	7 406	8
54	1	366	—	193	13	341	136	244	7 857	9
28	3	223	—	98	8	124	38	90	2 923	10
10	1	119	—	46	2	58	6	13	1 160	11
4	—	27	—	5	—	17	1	1	303	12
6	—	38	—	9	—	16	—	—	317	13
201	331	1 598	1	1 073	37	2 198	557	917	44 617	14
31,1	7,4	30,3	11,5	24,6	32,4	22,3	28,0	29,3	24,3	15
lich										
10	118	85	—	63	—	206	—	—	2 471	16
11	57	63	—	74	1	136	—	—	2 306	17
8	40	51	—	83	—	135	—	—	2 043	18
10	43	54	—	41	—	110	—	—	1 577	19
4	18	41	—	32	1	91	—	3	1 161	20
2	7	35	1	40	—	88	5	6	1 551	21
3	20	43	—	57	2	134	7	8	2 430	22
7	17	63	—	79	3	149	10	18	3 006	23
11	28	126	—	109	5	202	15	33	3 797	24
10	8	95	—	67	2	85	5	16	1 728	25
6	3	50	—	30	5	60	2	7	933	26
2	1	28	—	7	—	9	—	1	283	27
13	—	38	—	12	1	14	—	—	361	28
97	360	772	1	694	20	1 419	44	92	23 647	29
29,5	11,7	27,8	18,5	23,3	38,4	20,7	31,6	33,9	23,0	30
gesamt										
14	242	160	—	134	1	401	—	—	5 113	31
21	124	112	—	150	2	307	—	—	4 981	32
15	86	118	—	156	2	303	—	—	4 367	33
17	86	123	1	110	1	251	—	—	3 462	34
12	51	120	—	75	2	209	1	5	3 113	35
17	17	143	1	137	1	348	90	104	7 689	36
24	22	199	—	214	4	402	163	244	9 465	37
34	18	285	—	215	8	470	144	251	10 412	38
65	29	492	—	302	18	543	151	277	11 654	39
38	11	318	—	165	10	209	43	106	4 651	40
16	4	169	—	76	7	118	8	20	2 093	41
6	1	55	—	12	—	26	1	2	586	42
19	—	76	—	21	1	30	—	—	678	43
298	691	2 370	2	1 767	57	3 617	601	1 009	68 264	44
30,6	9,7	29,5	15,0	24,1	34,5	21,7	28,3	29,7	23,8	45

2. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2016 nach Art der

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/-innen				Grundleistungs-						
		insgesamt	davon nach Art der Unterbringung			zusammen			Aufnahmeeinrichtung			
			Aufnahme-einrichtung	Gemeinschafts-unterkunft	dezentrale Unter-bringung	zusammen <sup>1)</sup>	und zwar nach Form der Leistung			zusammen <sup>1)</sup>	und zwar nach Form der Leistung	
							Sach-leistung	Wertgut-schein	Geld-leistung		Sach-leistung	Wertgut-schein
1	ehemaliges Jugoslawien <sup>2)</sup>	570	59	273	238	338	141	—	287	52	51	—
2	Russische Föderation	357	28	203	126	227	93	5	198	26	25	—
3	Türkei	605	45	312	248	485	178	1	450	38	35	—
4	Übriges Europa	286	50	146	90	204	77	—	157	48	47	—
5	Europa zusammen	1 818	182	934	702	1 254	489	6	1 092	164	158	—
6	Algerien	829	269	432	128	666	371	1	401	268	265	—
7	Äthiopien	1 168	62	741	365	622	220	—	582	44	38	—
8	Eritrea	2 180	286	1 249	645	1 496	621	8	1 261	248	230	—
9	Ghana	45	13	9	23	34	19	—	20	13	13	—
10	Kongo, Dem. Rep.	8	2	5	1	7	5	—	5	2	2	—
11	Nigeria	52	13	8	31	32	16	—	19	13	13	—
12	Somalia	2 279	162	1 393	724	948	385	4	805	144	143	—
13	Übriges Afrika	338	157	65	116	273	186	—	119	157	154	—
14	Afrika zusammen	6 899	964	3 902	2 033	4 078	1 823	13	3 212	889	858	—
15	Amerika zusammen	49	2	34	13	24	8	—	22	2	2	—
16	Afghanistan	13 822	2 375	7 610	3 837	11 811	5 772	81	9 541	2 271	2 201	—
17	Armenien	86	8	30	48	49	23	—	40	8	8	—
18	Aserbaidschan	24	1	8	15	10	5	—	9	1	1	—
19	China	8	—	3	5	6	—	—	6	—	—	—
20	Indien	75	15	19	41	46	17	—	34	15	12	—
21	Irak	5 492	1 238	3 014	1 240	5 101	2 530	20	3 888	1 226	1 211	—
22	Iran	3 151	730	1 474	947	2 730	1 475	28	2 019	710	703	—
23	Jemen	28	9	8	11	22	16	1	13	9	9	—
24	Libanon	47	10	13	24	39	19	1	28	10	10	—
25	Pakistan	3 896	330	2 438	1 128	2 585	994	5	2 290	305	294	—
26	Sri Lanka	20	6	7	7	15	6	—	9	6	6	—
27	Syrien	10 128	1 771	5 567	2 790	9 552	4 187	80	7 777	1 758	1 726	—
28	Vietnam	2	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—
29	Übriges Asien	155	54	47	54	121	78	1	68	52	52	—
30	Asien zusammen	36 934	6 547	20 240	10 147	32 088	15 122	217	25 723	6 371	6 233	—
31	Übrige Staaten; staatenlos <sup>3)</sup>	391	38	171	182	308	100	2	277	34	27	—
32	Zusammen	46 091	7 733	25 281	13 077	37 752	17 542	238	30 326	7 460	7 278	—
33	ehemaliges Jugoslawien <sup>2)</sup>	556	48	287	221	326	134	—	286	40	40	—
34	Russische Föderation	342	19	172	151	205	83	4	183	18	18	—
35	Türkei	220	7	101	112	168	55	1	162	6	6	—
36	Übriges Europa	280	29	141	110	183	57	—	154	29	29	—
37	Europa zusammen	1 398	103	701	594	882	329	5	785	93	93	—
38	Algerien	50	3	20	27	32	11	—	29	3	3	—
39	Äthiopien	712	38	398	276	360	104	3	341	22	18	—
40	Eritrea	1 230	135	670	425	802	307	13	708	104	89	—
41	Ghana	47	14	12	21	38	16	—	24	14	13	—
42	Kongo, Dem. Rep.	14	4	4	6	11	10	—	7	4	4	—
43	Nigeria	27	8	5	14	16	9	—	8	8	8	—
44	Somalia	1 245	106	717	422	591	238	9	514	83	77	1
45	Übriges Afrika	87	18	24	45	58	29	—	40	18	18	—
46	Afrika zusammen	3 412	326	1 850	1 236	1 908	724	25	1 671	256	230	1
47	Amerika zusammen	19	—	9	10	9	3	—	9	—	—	—
48	Afghanistan	7 177	1 131	3 854	2 192	6 103	3 059	42	5 000	1 075	1 039	—
49	Armenien	102	11	33	58	59	31	—	47	11	11	—
50	Aserbaidschan	25	1	5	19	10	7	—	9	1	1	—
51	China	11	—	4	7	7	1	—	7	—	—	—
52	Indien	11	2	4	5	8	4	—	6	2	2	—
53	Irak	3 024	787	1 495	742	2 876	1 510	16	2 101	780	771	—
54	Iran	1 393	254	581	558	1 056	572	9	818	238	234	—
55	Jemen	15	2	2	11	10	4	1	8	2	2	—
56	Libanon	22	1	9	12	18	6	—	17	1	1	—
57	Pakistan	848	48	391	409	414	177	2	380	34	33	—
58	Sri Lanka	8	2	2	4	5	2	—	3	2	2	—
59	Syrien	6 020	1 139	2 980	1 901	5 714	2 641	47	4 572	1 132	1 107	—
60	Vietnam	2	—	—	2	2	—	—	2	—	—	—
61	Übriges Asien	73	27	24	22	60	40	1	32	27	27	—
62	Asien zusammen	18 731	3 405	9 384	5 942	16 342	8 054	118	13 002	3 305	3 230	—
63	Übrige Staaten; staatenlos <sup>3)</sup>	223	16	80	127	172	63	—	151	16	16	—
64	Zusammen	23 783	3 850	12 024	7 909	19 313	9 173	148	15 618	3 670	3 569	1

1) Ohne Mehrfachzählungen. — 2) Ehemalige Jugoslawien vor 1991 bestehend aus den heutigen Ländern: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien. — 3) Einschließlich unbekannter Staatsangehörigkeit.

## Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

davon											Lfd. Nr.	
empfänger/-innen							Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt					
davon nach Art der Unterbringung							zusammen	davon nach Art der Unterbringung				
Gemeinschaftsunterkunft			dezentrale Unterbringung					Aufnahme-einrichtung	Gemeinschafts-unterkunft	dezentrale Unter-bringung		
zusammen <sup>1)</sup>	und zwar nach Form der Leistung		zusammen <sup>1)</sup>	und zwar nach Form der Leistung								
	Sach-leistung	Wertgut-schein		Sach-leistung	Wertgut-schein	Geld-leistung						
lich												
	166	60	—	120	30	—	120	232	7	107	118	1
	149	48	5	52	20	—	49	130	2	54	74	2
	280	102	—	167	41	1	167	120	7	32	81	3
	102	21	—	54	9	—	54	82	2	44	36	4
	697	231	5	393	100	1	390	564	18	237	309	5
	309	76	1	89	30	—	89	163	1	123	39	6
	443	146	—	135	36	—	133	546	18	298	230	7
	873	268	7	375	123	1	370	684	38	376	270	8
	3	1	—	18	5	—	17	11	—	6	5	9
	4	2	—	1	1	—	1	1	—	1	—	10
	4	1	—	15	2	—	15	20	—	4	16	11
	629	190	2	175	52	2	175	1 331	18	764	549	12
	52	14	—	64	18	—	64	65	—	13	52	13
	2 317	698	10	872	267	3	864	2 821	75	1 585	1 161	14
	17	4	—	5	2	—	5	25	—	17	8	15
	6 655	2 406	77	2 885	1 165	4	2 820	2 011	104	955	952	16
	15	4	—	26	11	—	26	37	—	15	22	17
	3	1	—	6	3	—	6	14	—	5	9	18
	3	—	—	3	—	—	3	2	—	—	2	19
	11	4	—	20	1	—	20	29	—	8	21	20
	2 797	971	20	1 078	348	—	1 076	391	12	217	162	21
	1 355	500	19	665	272	9	657	421	20	119	282	22
	7	3	—	6	4	1	6	6	—	1	5	23
	10	5	—	19	4	1	18	8	—	3	5	24
	1 684	498	2	596	202	3	595	1 311	25	754	532	25
	6	—	—	3	—	—	3	5	—	1	4	26
	5 241	1 749	71	2 553	712	9	2 504	576	13	326	237	27
	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	28
	40	13	—	29	13	1	28	34	2	7	25	29
	17 828	6 154	189	7 889	2 735	28	7 762	4 846	176	2 412	2 258	30
	150	47	2	124	26	—	121	83	4	21	58	31
	21 009	7 134	206	9 283	3 130	32	9 142	8 339	273	4 272	3 794	32
lich												
	181	67	—	105	27	—	105	230	8	106	116	33
	130	45	4	57	20	—	53	137	1	42	94	34
	93	30	1	69	19	—	69	52	1	8	43	35
	94	17	—	60	11	—	60	97	—	47	50	36
	498	159	5	291	77	—	287	516	10	203	303	37
	15	2	—	14	6	—	14	18	—	5	13	38
	249	69	3	89	17	—	88	352	16	149	187	39
	475	166	9	223	52	4	218	428	31	195	202	40
	4	—	—	20	3	—	19	9	—	8	1	41
	4	4	—	3	2	—	3	3	—	—	3	42
	1	—	—	7	1	—	7	11	—	4	7	43
	381	130	7	127	31	1	127	654	23	336	295	44
	16	3	—	24	8	—	24	29	—	8	21	45
	1 145	374	19	507	120	5	500	1 504	70	705	729	46
	4	2	—	5	1	—	5	10	—	5	5	47
	3 450	1 384	42	1 578	636	—	1 519	1 074	56	404	614	48
	16	5	—	32	15	—	32	43	—	17	26	49
	2	2	—	7	4	—	7	15	—	3	12	50
	2	—	—	5	1	—	5	4	—	2	2	51
	4	2	—	2	—	—	2	3	—	—	3	52
	1 432	529	15	664	210	1	661	148	7	63	78	53
	517	214	8	301	124	1	297	337	16	64	257	54
	2	1	—	6	1	1	6	5	—	—	5	55
	8	4	—	9	1	—	9	4	—	1	3	56
	239	98	2	141	46	—	140	434	14	152	268	57
	1	—	—	2	—	—	2	3	—	1	2	58
	2 855	1 060	42	1 727	474	5	1 694	306	7	125	174	59
	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	60
	21	9	—	12	4	1	11	13	—	3	10	61
	8 549	3 308	109	4 488	1 516	9	4 387	2 389	100	835	1 454	62
	69	20	—	87	27	—	82	51	—	11	40	63
	10 265	3 863	133	5 378	1 741	14	5 261	4 470	180	1 759	2 531	64

## 2. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2016 nach Art der

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/-innen				Grundleistungs-						
		ins-gesamt	davon nach Art der Unterbringung			zusammen			Aufnahmeeinrichtung			
			Auf-nahme-einrichtung	Gemein-schafts-unterkunft	dezentrale Unter-bringung	zusam-men <sup>1)</sup>	und zwar nach Form der Leistung			zusam-men <sup>1)</sup>	und zwar nach Form der Leistung	
							Sach-leistung	Wertgut-schein	Geld-leistung		Sach-leistung	Wertgut-schein
												Ins
65	ehemaliges Jugoslawien <sup>2)</sup>	1 126	107	560	459	664	275	—	573	92	91	—
66	Russische Föderation	699	47	375	277	432	176	9	381	44	43	—
67	Türkei	825	52	413	360	653	233	2	612	44	41	—
68	Übriges Europa	566	79	287	200	387	134	—	311	77	76	—
69	Europa zusammen	3 216	285	1 635	1 296	2 136	818	11	1 877	257	251	—
70	Algerien	879	272	452	155	698	382	1	430	271	268	—
71	Äthiopien	1 880	100	1 139	641	982	324	3	923	66	56	—
72	Eritrea	3 410	421	1 919	1 070	2 298	928	21	1 969	352	319	—
73	Ghana	92	27	21	44	72	35	—	44	27	26	—
74	Kongo, Dem. Rep.	22	6	9	7	18	15	—	12	6	6	—
75	Nigeria	79	21	13	45	48	25	—	27	21	21	—
76	Somalia	3 524	268	2 110	1 146	1 539	623	13	1 319	227	220	1
77	Übriges Afrika	425	175	89	161	331	215	—	159	175	172	—
78	Afrika zusammen	10 311	1 290	5 752	3 269	5 986	2 547	38	4 883	1 145	1 088	1
79	Amerika zusammen	68	2	43	23	33	11	—	31	2	2	—
80	Afghanistan	20 999	3 506	11 464	6 029	17 914	8 831	123	14 541	3 346	3 240	—
81	Armenien	188	19	63	106	108	54	—	87	19	19	—
82	Aserbaidshjan	49	2	13	34	20	12	—	18	2	2	—
83	China	19	—	7	12	13	1	—	13	—	—	—
84	Indien	86	17	23	46	54	21	—	40	17	14	—
85	Irak	8 516	2 025	4 509	1 982	7 977	4 040	36	5 989	2 006	1 982	—
86	Iran	4 544	984	2 055	1 505	3 786	2 047	37	2 837	948	937	—
87	Jemen	43	11	10	22	32	20	2	21	11	11	—
88	Libanon	69	11	22	36	57	25	1	45	11	11	—
89	Pakistan	4 744	378	2 829	1 537	2 999	1 171	7	2 670	339	327	—
90	Sri Lanka	28	8	9	11	20	8	—	12	8	8	—
91	Syrien	16 148	2 910	8 547	4 691	15 266	6 828	127	12 349	2 890	2 833	—
92	Vietnam	4	—	2	2	3	—	—	3	—	—	—
93	Übriges Asien	228	81	71	76	181	118	2	100	79	79	—
94	Asien zusammen	55 665	9 952	29 624	16 089	48 430	23 176	335	38 725	9 676	9 463	—
	Übrige Staaten; staatenlos <sup>3)</sup>	614	54	251	309	480	163	2	428	50	43	—
96	Insgesamt	69 874	11 583	37 305	20 986	57 065	26 715	386	45 944	11 130	10 847	1

1) Ohne Mehrfachzählungen. 2) Ehemalige Jugoslawien vor 1991 bestehend aus den heutigen Ländern: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien. 3) Einschließlich unbekannter Staatsangehörigkeit.

## Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

davon											Lfd. Nr.
empfänger/-innen							Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt				
davon nach Art der Unterbringung							zusam- men	davon nach Art der Unterbringung			
Gemeinschaftsunterkunft			dezentrale Unterbringung					Auf- nahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	
zusam- men <sup>1)</sup>	und zwar nach Form der Leistung		zusam- men <sup>1)</sup>	und zwar nach Form der Leistung							
	Sach-leistung	Wertgut- schein		Sach-leistung	Wertgut- schein	Geld- leistung					
gesamt											
347	127	—	225	57	—	225	462	15	213	234	65
279	93	9	109	40	—	102	267	3	96	168	66
373	132	1	236	60	1	236	172	8	40	124	67
196	38	—	114	20	—	114	179	2	91	86	68
1 195	390	10	684	177	1	677	1 080	28	440	612	69
324	78	1	103	36	—	103	181	1	128	52	70
692	215	3	224	53	—	221	898	34	447	417	71
1 348	434	16	598	175	5	588	1 112	69	571	472	72
7	1	—	38	8	—	36	20	—	14	6	73
8	6	—	4	3	—	4	4	—	1	3	74
5	1	—	22	3	—	22	31	—	8	23	75
1 010	320	9	302	83	3	302	1 985	41	1 100	844	76
68	17	—	88	26	—	88	94	—	21	73	77
3 462	1 072	29	1 379	387	8	1 364	4 325	145	2 290	1 890	78
21	6	—	10	3	—	10	35	—	22	13	79
10 105	3 790	119	4 463	1 801	4	4 339	3 085	160	1 359	1 566	80
31	9	—	58	26	—	58	80	—	32	48	81
5	3	—	13	7	—	13	29	—	8	21	82
5	—	—	8	1	—	8	6	—	2	4	83
15	6	—	22	1	—	22	32	—	8	24	84
4 229	1 500	35	1 742	558	1	1 737	539	19	280	240	85
1 872	714	27	966	396	10	954	758	36	183	539	86
9	4	—	12	5	2	12	11	—	1	10	87
18	9	—	28	5	1	27	12	—	4	8	88
1 923	596	4	737	248	3	735	1 745	39	906	800	89
7	—	—	5	—	—	5	8	—	2	6	90
8 096	2 809	113	4 280	1 186	14	4 198	882	20	451	411	91
1	—	—	2	—	—	2	1	—	1	—	92
61	22	—	41	17	2	39	47	2	10	35	93
26 377	9 462	298	12 377	4 251	37	12 149	7 235	276	3 247	3 712	94
219	67	2	211	53	—	203	134	4	32	98	95
31 274	10 997	339	14 661	4 871	46	14 403	12 809	453	6 031	6 325	96

### 3. Haushalte von Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2016 nach Haushaltstyp,

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Haushalte nach Sitz des Trägers insgesamt	Darunter Haushalte vom Typ					
			Ehepaare		einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	
			ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	960	27	128	550	110	17	58
2	Frankfurt am Main, St.	3 208	87	310	1 984	459	39	192
3	Offenbach am Main, St.	92	1	2	36	14	—	2
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 576	65	243	856	208	13	111
5	Bergstraße	2 009	53	235	1 303	128	45	93
6	Darmstadt-Dieburg	2 244	59	325	1 372	187	36	131
7	Groß-Gerau	1 764	52	262	1 034	167	23	102
8	Hochtaunuskreis	1 133	29	107	843	85	17	36
9	Main-Kinzig-Kreis	2 519	71	406	1 522	180	33	118
10	Main-Taunus-Kreis	1 356	43	179	862	116	10	68
11	Odenwaldkreis	200	2	35	131	11	1	15
12	Offenbach	1 984	72	331	1 086	185	20	107
13	Rheingau-Taunus-Kreis	1 233	27	163	797	90	26	52
14	Wetteraukreis	1 668	53	222	1 041	126	27	97
15	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	21 946	641	2 948	13 417	2 066	307	1 182
16	Gießen	7 767	309	1 000	5 019	743	89	368
17	Lahn-Dill-Kreis	1 718	52	242	1 066	162	37	79
18	Limburg-Weilburg	1 150	34	173	711	87	9	64
19	Marburg-Biedenkopf	1 321	10	43	944	151	3	35
20	Vogelsbergkreis	586	19	120	317	30	6	40
21	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	12 542	424	1 578	8 057	1 173	144	586
22	Kassel, documenta-St.	1 137	37	177	595	168	12	92
23	Fulda	1 272	48	230	725	91	24	58
24	Hersfeld-Rotenburg	449	14	83	239	39	7	31
25	Kassel	1 490	49	236	909	144	24	71
26	Schwalm-Eder-Kreis	1 324	36	202	891	68	17	57
27	Waldeck-Frankenberg	1 379	42	206	842	103	19	68
28	Werra-Meißner-Kreis	499	11	75	314	37	10	23
29	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	7 550	237	1 209	4 515	650	113	400
30	<b>Land H e s s e n</b> davon	42 038	1 302	5 735	25 989	3 889	564	2 168
31	kreisfreie Städte	6 973	217	860	4 021	959	81	455
32	Landkreise	35 065	1 085	4 875	21 968	2 930	483	1 713

**eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung**

von den Haushalten insgesamt						Lfd. Nr.
waren		waren untergebracht				
mit eingesetztem Einkommen und Vermögen	ohne eingesetztes Einkommen und Vermögen	in Aufnahme- einrichtungen	in Gemeinschafts- unterkünften	in dezentraler Unterbringung		
67	893	—	705	255	1	
51	3 157	829	18	2 361	2	
15	77	—	23	69	3	
21	1 555	—	1 234	342	4	
194	1 815	1	1 707	301	5	
331	1 913	1	1 878	365	6	
80	1 684	—	1 467	297	7	
5	1 128	1	1 129	3	8	
203	2 316	—	1 375	1 144	9	
56	1 300	—	1 286	70	10	
8	192	—	—	200	11	
141	1 843	—	979	1 005	12	
124	1 109	—	495	738	13	
71	1 597	2	1 594	72	14	
1 367	20 579	834	13 890	7 222	15	
114	7 653	6 189	812	766	16	
65	1 653	1	1 488	229	17	
90	1 060	—	998	152	18	
128	1 193	3	1 041	277	19	
51	535	—	523	63	20	
448	12 094	6 193	4 862	1 487	21	
99	1 038	1	791	345	22	
125	1 147	—	1 105	167	23	
104	345	—	—	449	24	
88	1 402	—	1 136	354	25	
104	1 220	—	518	806	26	
71	1 308	—	322	1 057	27	
29	470	—	379	120	28	
620	6 930	1	4 251	3 298	29	
2 435	39 603	7 028	23 003	12 007	30	
253	6 720	830	2 771	3 372	31	
2 182	32 883	6 198	20 232	8 635	32	

**4. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2016 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Empfänger nach Sitz des Trägers insgesamt	Von den Empfängern waren						erwerbs-tätig	in Einrich-tungen unter-gebracht
			männlich	weiblich	im Alter von . . . Jahren					
					unter 18	18 bis unter 50	50 und älter			
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	1 678	1 061	617	512	1 086	80	45	1 255	
2	Frankfurt am Main, St.	4 680	3 092	1 588	1 130	3 197	353	2	1 478	
3	Offenbach am Main, St.	105	65	40	25	60	20	1	28	
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	2 722	1 631	1 091	875	1 655	192	—	2 186	
5	Bergstraße	3 340	2 289	1 051	1 003	2 224	113	170	2 797	
6	Darmstadt-Dieburg	3 909	2 585	1 324	1 183	2 552	174	187	3 233	
7	Groß-Gerau	2 958	1 955	1 003	919	1 879	160	56	2 498	
8	Hochtaunuskreis	1 650	1 242	408	363	1 220	67	3	1 647	
9	Main-Kinzig-Kreis	4 656	2 963	1 693	1 483	2 945	228	153	2 098	
10	Main-Taunus-Kreis	2 233	1 495	738	642	1 483	108	49	2 100	
11	Odenwaldkreis	355	229	126	120	222	13	—	—	
12	Offenbach	3 491	2 210	1 281	1 153	2 138	200	108	1 453	
13	Rheingau-Taunus-Kreis	2 066	1 373	693	611	1 361	94	68	758	
14	Wetteraukreis	2 753	1 830	923	809	1 799	145	5	2 637	
15	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	36 596	24 020	12 576	10 828	23 821	1 947	847	24 168	
16	Gießen	2 509	1 634	875	763	1 620	126	64	1 222	
17	Lahn-Dill-Kreis	2 906	1 909	997	937	1 862	107	50	2 509	
18	Limburg-Weilburg	1 922	1 254	668	593	1 237	92	71	1 654	
19	Marburg-Biedenkopf	1 537	1 174	363	229	1 227	81	65	1 215	
20	Vogelsbergkreis	1 117	706	411	418	658	41	21	961	
21	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	9 991	6 677	3 314	2 940	6 604	447	271	7 561	
22	Kassel, documenta-St.	1 965	1 169	796	642	1 207	116	63	1 369	
23	Fulda	2 320	1 485	835	784	1 453	83	105	2 025	
24	Hersfeld-Rotenburg	844	526	318	300	502	42	79	—	
25	Kassel	2 510	1 664	846	769	1 630	111	67	1 859	
26	Schwalm-Eder-Kreis	2 249	1 551	698	663	1 517	69	96	767	
27	Waldeck-Frankenberg	2 434	1 597	837	760	1 571	103	62	435	
28	Werra-Meißner-Kreis	845	550	295	266	546	33	20	584	
29	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	13 167	8 542	4 625	4 184	8 426	557	492	7 039	
30	<b>Erstaufnahmeeinrichtung</b>	10 120	6 852	3 268	3 090	6 593	437	—	10 120	
31	<b>Land H e s s e n</b> darunter	69 874	46 091	23 783	21 042	45 444	3 388	1 610	48 888	
32	kreisfreie Städte	11 150	7 018	4 132	3 184	7 205	761	111	6 316	
33	Landkreise	48 604	32 221	16 383	14 768	31 646	2 190	1 499	32 452	

D. Empfänger/-innen von besonderen  
Leistungen nach dem  
Asylbewerberleistungsgesetz

**1. Empfänger/-innen<sup>1)</sup> von besonderen Leistungen am 31.12.2016  
nach Art der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
		insgesamt <sup>2)</sup>	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen <sup>3)</sup>	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeitsgelegenheit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sachleistung	Geldleistung
<b>Männlich</b>								
1	unter 3	1 641	1 641	1 528	40	—	96	1 009
2	3 - 7	1 775	1 769	1 575	34	—	203	1 141
3	7 - 11	1 479	1 473	1 360	12	—	146	992
4	11 - 15	1 223	1 219	1 118	7	1	118	843
5	15 - 18	1 168	1 162	1 072	8	9	76	839
6	18 - 21	4 218	4 207	3 600	32	73	324	3 121
7	21 - 25	4 921	4 911	4 172	48	100	384	3 571
8	25 - 30	5 239	5 231	4 461	48	95	418	3 798
9	30 - 40	5 597	5 576	4 819	61	114	451	4 057
10	40 - 50	2 106	2 088	1 808	37	45	153	1 509
11	50 - 60	828	813	738	14	12	67	581
12	60 - 65	219	209	194	2	3	20	159
13	65 und älter	223	209	195	6	1	15	159
14	Zusammen	30 637	30 508	26 640	349	453	2 471	21 779
15	Durchschnittsalter	24,8	24,7	•	•	29,5	24,4	25,1
<b>Weiblich</b>								
16	unter 3	1 496	1 495	1 394	38	—	86	997
17	3 - 7	1 528	1 520	1 393	19	—	140	1 002
18	7 - 11	1 305	1 296	1 186	8	—	121	873
19	11 - 15	1 013	1 004	904	9	1	96	682
20	15 - 18	760	753	699	7	8	57	510
21	18 - 21	1 097	1 096	965	23	13	67	767
22	21 - 25	1 660	1 655	1 472	41	10	145	1 125
23	25 - 30	1 997	1 988	1 807	45	18	161	1 309
24	30 - 40	2 611	2 591	2 298	43	23	206	1 726
25	40 - 50	1 227	1 210	1 095	21	16	98	819
26	50 - 60	663	641	598	13	6	49	452
27	60 - 65	190	186	172	5	—	12	120
28	65 und älter	261	240	236	9	—	14	155
29	Zusammen	15 808	15 675	14 219	281	95	1 252	10 537
30	Durchschnittsalter	23,6	23,4	•	•	31,0	23,1	23,4
<b>Insgesamt</b>								
31	unter 3	3 137	3 136	2 922	78	—	182	2 006
32	3 - 7	3 303	3 289	2 968	53	—	343	2 143
33	7 - 11	2 784	2 769	2 546	20	—	267	1 865
34	11 - 15	2 236	2 223	2 022	16	2	214	1 525
35	15 - 18	1 928	1 915	1 771	15	17	133	1 349
36	18 - 21	5 315	5 303	4 565	55	86	391	3 888
37	21 - 25	6 581	6 566	5 644	89	110	529	4 696
38	25 - 30	7 236	7 219	6 268	93	113	579	5 107
39	30 - 40	8 208	8 167	7 117	104	137	657	5 783
40	40 - 50	3 333	3 298	2 903	58	61	251	2 328
41	50 - 60	1 491	1 454	1 336	27	18	116	1 033
42	60 - 65	409	395	366	7	3	32	279
43	65 und älter	484	449	431	15	1	29	314
44	Insgesamt	46 445	46 183	40 859	630	548	3 723	32 316
45	Durchschnittsalter	24,4	24,3	•	•	29,8	23,9	24,6

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

**2. Empfänger/-innen<sup>1)</sup> von besonderen Leistungen am 31.12.2016  
nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand**

Lfd. Nr.	Aufenthaltsrechtlicher Status Art der Unterbringung Stellung zum Haushaltsvorstand	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
		insgesamt <sup>2)</sup>	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen <sup>3)</sup>	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeitsgelegenheit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sachleistung	Geldleistung
Aufenthaltsrechtlicher Status								
1	Aufenthaltsgestattung	40 031	39 984	34 578	615	533	3 722	27 520
2	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	161	161	154	—	3	—	123
3	Familienangehörige(r)	421	421	405	5	—	—	352
4	Geduldete(r) Ausländer(in)	1 386	1 383	1 319	7	5	1	656
5	Einreise über einen Flughafen	1	1	1	—	—	—	1
6	Aufenthaltserlaubnis	1 283	1 071	1 275	2	6	—	1 109
7	Folge-oder Zweitantrag	37	37	37	—	—	—	27
8	ohne Angabe <sup>4)</sup>	3 125	3 125	3 090	1	1	—	2 528
Art der Unterbringung								
9	Aufnahmeeinrichtung	7 648	7 648	3 111	509	443	3 718	4 317
10	Gemeinschaftsunterkunft	23 848	23 836	23 205	73	70	3	18 317
11	Dezentrale Unterbringung	14 949	14 699	14 543	48	35	2	9 682
Stellung zum Haushaltsvorstand								
12	Haushaltsvorstand	27 080	26 930	23 129	337	470	2 120	19 461
13	Ehegatte(in)/Lebenspartner(in)	4 987	4 943	4 530	110	56	452	3 310
14	Kind	13 195	13 141	12 065	172	15	1 121	8 754
15	Sonstige Person	1 183	1 169	1 135	11	7	30	791
Insgesamt								
16	Insgesamt	46 445	46 183	40 859	630	548	3 723	32 316

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden. — 4) Einschließlich Personenkreis mit Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender (BuMA).

**3. Empfänger/-innen<sup>1)</sup> von besonderen Leistungen am 31.12.2016  
nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit**

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		und zwar				
		insgesamt <sup>2)</sup>	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen <sup>3)</sup>	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeitsgelegenheit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sachleistung	Geldleistung
Männlich								
1	ehemaliges Jugoslawien <sup>4)</sup>	302	300	245	4	13	41	195
3	Russische Föderation	225	225	204	5	1	12	129
4	Türkei	415	414	389	2	1	14	307
5	Übriges Europa	165	165	137	9	19	29	78
6	Europa zusammen	1 107	1 104	975	20	34	96	709
7	Algerien	460	457	331	11	13	84	359
8	Äthiopien	690	690	647	2	8	18	335
9	Eritrea	1 311	1 310	1 181	10	26	64	725
10	Ghana	20	20	19	1	—	2	6
11	Kongo, Dem. Rep.	3	3	2	—	—	—	3
12	Nigeria	21	21	18	—	—	—	6
13	Somalia	1 265	1 263	1 150	14	11	39	529
14	Übriges Afrika	100	100	91	4	—	4	54
15	Afrika zusammen	3 870	3 864	3 439	42	58	211	2 017
16	Amerika zusammen	31	31	29	—	—	1	18
17	Afghanistan	9 429	9 424	8 317	84	188	700	6 802
18	Armenien	56	56	54	—	—	3	33
19	Aserbajdschan	13	13	13	—	—	—	6
20	China	3	3	3	—	—	—	2
21	Indien	40	40	36	1	—	—	11
22	Irak	3 895	3 891	3 206	46	41	440	3 105
23	Iran	2 187	2 187	1 782	39	26	239	1 615
24	Jemen	13	13	13	—	—	—	12
25	Libanon	25	25	25	—	—	—	21
26	Pakistan	2 472	2 471	2 251	18	33	104	1 529
27	Sri Lanka	6	6	4	1	—	—	4
28	Syrien	7 173	7 065	6 210	95	70	669	5 704
29	Vietnam	—	—	—	—	—	—	—
30	Übriges Asien	80	78	65	2	2	5	50
31	Asien zusammen	25 392	25 272	21 979	286	360	2 160	18 894
32	Übrige Staaten; staatenlos <sup>5)</sup>	237	237	218	1	1	3	141
33	Zusammen	30 637	30 508	26 640	349	453	2 471	21 779
Weiblich								
34	ehemaliges Jugoslawien <sup>4)</sup>	310	307	260	5	7	36	189
35	Russische Föderation	198	198	186	3	—	8	114
36	Türkei	143	143	137	3	—	2	98
37	Übriges Europa	152	151	130	5	9	18	63
38	Europa zusammen	803	799	713	16	16	64	464
39	Algerien	26	26	23	1	—	2	20
40	Äthiopien	441	441	419	6	2	5	213
41	Eritrea	761	761	706	9	4	17	398
42	Ghana	19	19	19	—	—	—	7
43	Kongo, Dem. Rep.	7	7	4	—	—	—	6
44	Nigeria	13	13	12	—	—	—	4
45	Somalia	731	731	644	18	—	17	343
46	Übriges Afrika	38	38	34	1	—	2	19
47	Afrika zusammen	2 036	2 036	1 861	35	6	43	1 010
48	Amerika zusammen	7	7	7	—	—	—	5
49	Afghanistan	4 928	4 928	4 560	78	28	356	3 312
50	Armenien	58	58	56	2	—	1	31
51	Aserbajdschan	17	17	16	1	—	—	7
52	China	—	—	—	—	—	—	—
53	Indien	3	3	3	—	—	—	2
54	Irak	2 040	2 040	1 726	46	13	276	1 481
55	Iran	917	917	823	9	2	60	564
56	Jemen	7	7	7	—	—	—	7
57	Libanon	16	16	16	—	—	—	13
58	Pakistan	530	530	507	5	—	12	265
59	Sri Lanka	2	2	2	—	—	—	1
60	Syrien	4 270	4 142	3 760	86	27	436	3 275
61	Vietnam	1	1	1	—	—	—	—
62	Übriges Asien	34	33	29	2	—	1	21
63	Asien zusammen	12 823	12 694	11 506	229	70	1 142	8 979
64	Übrige Staaten; staatenlos <sup>5)</sup>	139	139	132	1	3	3	79
65	Zusammen	15 808	15 675	14 219	281	95	1 252	10 537

**3. Empfänger/-innen<sup>1)</sup> von besonderen Leistungen am 31.12.2016  
nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit**

Lfd. Nr.	Staats- angehörigkeit	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		und zwar				
		insgesamt <sup>2)</sup>	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen <sup>3)</sup>	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Insgesamt								
66	ehemaliges Jugoslawien <sup>4)</sup>	612	607	505	9	20	77	384
67	Russische Föderation	423	423	390	8	1	20	243
68	Türkei	558	557	526	5	1	16	405
69	Übriges Europa	317	316	267	14	28	47	141
70	Europa zusammen	1 910	1 903	1 688	36	50	160	1 173
71	Algerien	486	483	354	12	13	86	379
72	Äthiopien	1 131	1 131	1 066	8	10	23	548
73	Eritrea	2 072	2 071	1 887	19	30	81	1 123
74	Ghana	39	39	38	1	—	2	13
75	Kongo, Dem. Rep.	10	10	6	—	—	—	9
76	Nigeria	34	34	30	—	—	—	10
77	Somalia	1 996	1 994	1 794	32	11	56	872
78	Übriges Afrika	138	138	125	5	—	6	73
79	Afrika zusammen	5 906	5 900	5 300	77	64	254	3 027
80	Amerika zusammen	38	38	36	—	—	1	23
81	Afghanistan	14 357	14 352	12 877	162	216	1 056	10 114
82	Armenien	114	114	110	2	—	4	64
83	Aserbaidshjan	30	30	29	1	—	—	13
84	China	3	3	3	—	—	—	2
85	Indien	43	43	39	1	—	—	13
86	Irak	5 935	5 931	4 932	92	54	716	4 586
87	Iran	3 104	3 104	2 605	48	28	299	2 179
88	Jemen	20	20	20	—	—	—	19
89	Libanon	41	41	41	—	—	—	34
90	Pakistan	3 002	3 001	2 758	23	33	116	1 794
91	Sri Lanka	8	8	6	1	—	—	5
92	Syrien	11 443	11 207	9 970	181	97	1 105	8 979
93	Vietnam	1	1	1	—	—	—	—
94	Übriges Asien	114	111	94	4	2	6	71
95	Asien zusammen	38 215	37 966	33 485	515	430	3 302	27 873
96	Übrige Staaten; staatenlos <sup>5)</sup>	376	376	350	2	4	6	220
97	Insgesamt	46 445	46 183	40 859	630	548	3 723	32 316

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden. — 4) Ehemalige Jugoslawien vor 1991 bestehend aus den heutigen Ländern: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien. — 5) Einschließlich unbekannter Staatsangehörigkeit.